Illustrierte Beilage

Die Rigafde Anndidan" erfdeint toglich mit Unsnahme ber Sonten und hohen Jeftege.

Redaction : Itr. 1958 Expedition : Itr. 187.

Dienstag, ben 28. März (10. April) 1906. "Beitung für Stadt und fand".

40. Jahrgang. — Rr. 72

Telegramme.

St. Betereburger Telegraphen-Agentur.

Betereburg, 27. Darg. Es ift ein Allerhöchft beflätigtes Reichsratsgutachten veröffentlicht worben, wonach einige Beftimmungen bes Rriminalgefetes mit bem Allerhöchften Ufas bom 17. Darg 1905 über bie Glaubenstolerang in Ginflang gu bringen find und ber zweite Abichnitt bes neuen Strafgefetsbuches in Rraft gu treten bat.

Betersburg, 27. Marg. Aus allen Probing-niren bes hebraifchen Ansieblungsrapons laufen achrichten über bie rubige Stimmung ber Burger n; es ift nirgend eine Borbereitung zur Jubenheite gu tonstatieren. In Anlas ber unmotivierten Panit ber Bewohner von Riew, wurden Maßregeln von Beiersburg aus zwecks Beruhigung ber Bevölferung getroffen. Die Rachriften über bie Ursachen ber tonftatieren. In Anlag ber unmotivierten

fgeregten Stimmung in Taganrog find falich. Der Appellhof hat ben Stubenten Artabius Schulz ber wegen Ermorbung eines Schutmannes angeflag

Bologk, 27. März. Im Kreise Drissa übersielen vier Bemassnete, die sich "Revolutionäre" nannten, das Gesinde des Letten Jud und verlangten 1000 Rubel. Jud gab ihnen 200 Rubel. Als er sich umwandte versehte ihm einer der Räuber mit einem ambathote der gerent tan einer des Anaber int einen Gisengewichte einen Schlag auf ben Kopf. Das Leben Jucks sieht in Gefahr. Die Dienstdoten waren ge-flüchtet. Die Räuber wurden von der Frau Jucks ben drei Söhnen und zwei Löchtern, die zu der

flerfeleriagen aus Riga angetommen waren, gestört. Barichau, 27. Marz. Heute um 9 Uhr morgens angen 8 Bewaffnete in bas Kontor von Gasparsty, ten bie Schluffel, Bffneten bie Raffe, raubter 600 Rubel und eilten bavon. Um 10 Uhr brangen ber Swetojersti-Strafe 8 Mann in bas Ri des Hausverwalters Puschet und verlangten Geld; Puschet rief um hilfe, worauf die Bandien auf ihn Schüffe abgaben, die ihn am Kopf verwundeten und einen zufällig im Kontor anwesenden Kommis idieten. Tweer, 27. März. Rachdem die siddississe Duma Wester und die Erwordung des Gouversneurs aussedrückt hatte, helchließ sie gegen nalitische

neurs ausgebrückt hatte, beichloß sie, gegen politische Morde, sowie gegen Strafen ohne gerichtliche Ab-urteilung zu protestieren.

Rom, 9. April (27. Mars). Das Rönigspaar ift nach Reapel abgereift.

Reapel, 8. April (26. Marg). Stufeppe ift außer einigen Saufern auch bie Rirche eingestürzt. Unter ben Erummern murben Beibtete und Bermunbete hervorgezogen. Funf Berfonen befinden fich noch unter ben Erummern. Um 7 Uhr abenbs ftanben bie Lavamaffen in ben Strafen bon Ottajana und Comu mehr als zwei Deter bod. In Torre Annungiata bewegen fich bie Lavamaffen meiter bormaris, jeboch mit geringerer Schnelligfeit.

Mefcheb (Berfien), 9. April (27. Marg). Bereits ben britten Tag herrschen in ber Stadt große Unruhen, die burch eine nie bagewesene Berteuerung ber Lebenss mittel hervorgerufen find. Man bemoliert und brennt bie Laben. Seute belagerte bie Menge bas Saus bes Rentmeisters und bes Gouverneurs. Debr als 20 Europäer murben getotet und vermundet.

Manchmal glauben wir, Fortuna lächle uns, mahrend fie uns bloß auslacht.

Betereburger Wanbelbilber.

Briefe an bie "Rig. Runbschau".

Die Deutschen als Die Blod, bie Rabetten! - Die Reichsbuma. Frühlingsantunft. Omne ex ovo. - Die Werba Boche. - Beinrich Blod †.

Die ftarte Erregung ber Bahltage hat fich gelegt. fonbern mit einer gemiffen berbiffenen Erbitterung auf Seiten bes Bentrumsblod's und jubelnder Siegesfreube auf Geiten ber Rabetten bie Abrechnung ber Babltampagne. Die Rabetten tonnen gufrieben fein, benn fie haben einen eflatanten Erfolg errungen; fie haben mit Zweidrittelmehrheit gefiegt; fie ftellen bemnach familiche 160 Bahlmanner der Refidenz, und was noch mehr wert ist — ihr Sieg ist, das scheint man vielsach zu verkennen, bon ungeheurer moralisischer Bedeutung, denn es unterliegt keinem Zweisel, das noch mus in der Moralischen Sweisel, bag nun in ber Broving bie meiften Bahlen gu Gunfien ber Rabetten ausfallen werden; in burcaufratifden Epbaren, bie allerbings alles aufgeboten haben, um ben Rabetten bas Leben fcmer gu machen, foll man fehr mifgeftimmt barüber fein, bag man bie Bahlen in Betersburg nicht auf einen späteren Termin perschoben hat, um auf diese Beise nicht ein unerwunfchies Borbilb gu ichaffen. Benn man fich nunffragt, worauf ber Erfolg ber Rabetten guruchgu-fuhren ift, fo muß vor allen Dingen barauf bingewiesen werben, bag fie fiber eine große Menge ber glängenbsten Armen verstügen, die in ganz Rufland als die der Vorlämpfer der Freiheitsdewegung den besten Klang haben. Diese Manner wurden bereits zeitig als Kandidaten aufges stellt, und man machte für sie eine überaus geschickte und umfaffenbe Propaganda, mobei natürlich alles Dogliche in Musficht gestellt und versprochen murbe, mas spater zu halten ziemlich schwer fallen burfie. Der Zentrumoblod, ber fich betannt: fallen burfie. Der Zentrumsblod, der sich betannts sage und bei und Anständigkeit und Gar die links alle biefe Reparaturen gemacht sein vor allen Dingen bläft ein spiral steinen Rahmachen und Kapflandigkeit und Putymacherunen in ihrem Wechtes ausrichten; vor allen Dingen bläft ein sehr steinen Rahmacher und Putymacherunen in ihrem wird schließen Rahmacher und Butymacherunen in ihrem keine Rahmacher und keinen Rahmacher und keine Rahmacher und keiner Rahma



An die Arbeit!

Frau bon X. mar eine gewinnenbe Perfonlichkeit, sie war klug und vorurteilsfrei. Sie teilte die Menschen in nur zwei Gruppen, in "Arbeitsmenschen" und "Bergnügungsmenschen". Bor den Ersteren und "Bergnügungsmenschen". Bor ben Erfteren hatte fie viel hochachtung und sobiel Respett, baß fie ihr etwas unbeimlich waren. Ueber Lettere urteilte fie fehr ftreng, aber fie war fehr gern unter ihnen. Frau bon I. machte fich bei biefem Urteil gut, es tand ihr, aber es fteht benn boch nur recht Wenigen, Begen dahinwälzt, hat men die Hochachtung vor den Brandungen der Sturmflut, die soeben über Land und Leute dahinsuhr und jeht noch schäumend ihre Wogen dahinwälzt, hat man die Hochachtung vor den Arbeitsmenfchen wieder fo recht gelernt, und fie haben sich die Hochachtung neu verdient, benn bas Arbeiten war ihnen sehr schwer gemacht. Der Mann bewährt sich in der Gesahr und mit der Ausgabe wächt bie Krass. — Man hat in jünglier Zeit mit Recht besonders viel von den Aufgaben der Kinder baltischer Erde geredet und wir haben wahrlich Grund, das Gewicht bleser Ausgaben zu fühlen.

Parrioten ober Rolonifien - mas find mir ? Die wilben Banben ber Revolutionare haben unter e wilben Banden bei bet und gern bavon hrung roter Blatter oft und gern bavon ie würden bie Deutschen ins agen, fie hatten nichts bergebracht und marben nichts fortbringen, fie hatten ihre Rolonistengeschäfte besorgi und konnten nun nach Saufe gehen. Konnen wir das? Bo find wir zu Saufe? Und wenn wir auf baltifcher Erbe leben und fterben wollen - mogu ruft uns die Bflicht, ber Batriotismus? Die Frag ift nicht, ob Jemand bie Mittel hat, in bie Riarung ber hiefigen, elenben Berhaltniffe abguwarten, auch nicht, ob es bequemer und angenehme ift, "noch etwas abzuwarten", sonbern bas ift bie Frage: wartet unser hier die Arbeit und haben wir die Pflicht, fie angugreifen und Alles hinter biese Pflicht gurückzusiellen? Die "Bergningungsmenschen" werden hier
noch lange nichts zu tun haben, an Gräbern und in
Lazaretten gibts kein Bergningen. Und unfer armes Canb ift wie ein Lagarett, bon oben bis unten ift bie Stimmung noch schlecht, atute Ausbrüche find noch nicht setten; daß die Bunden erst allmählich ver-narben können, versteht sich von selbst. Dieser Prozes ber inneren heilung und Gesundung tann nicht normal vor fich gehen, wenn dem Organismus wesentliche Faktoren fehlen. Das Leben in unseren Lande wird seinen Beg irgentwie nehmen, aberes wird biesenigen ausschließen, welche nicht rechtzeitig wieber Sand ans Bert legen. Die Berhaliniffe merben fich irgenbe wie tonfolibicren, aber biejenigen Stanbe und Be-

mal in's Banten tommen. Man magte nicht mit feinen Ranbibaten berauszutommen, benn man mußte, bag viele berfelben Biberfpruch erregen mußten; als mit Dabe und Rot bie nötigen Ranbis Daten gufammengebracht hatte und bie Lifte veröffent-lichte, ba erfolgte ber Bubilowitich-Stanbal, ber natürlich von ben Rabetten weiblich ausgenutt wurbe und ihnen namentlich viele beutsche Stimmen guführte. Die bureaufratifche Unlage bes Blod's bat fich bis gu gemiffen Grabe auch in ber beutichen ppe wibergespiegelt; gang abgesehen bavon fie alle Deutschen Betersburgs auf einen politischen Ton stimmen wollte, hat bie Gruppensleitung bon voruberein burch ihr autotratisches ibr autofratifches Bebahren Wiberfpruch erregt. Es fam barauf binaus, baß die Mitglieder gang ergebenft gu ichweigen hatten, mahrend bie Gruppenleitung jelbfiberrlich ichaltete und jeben Einwurf mit hoheirsvoller Rube gurudwies. Die Bunfte, bie fich gegen eine berartige Gebahrung auflehnten und fich bermaffen, eine eigene Anficht gu haben, wurden nach alter baltifcher Gewohnhett naturlich als "Berrater an ber guten Gabe" behandelt — "willst Du mein Freund nicht sein, dann schlag ich Dir bie gabne ein!" Die Ereignisse erwiesen, daß die Frondeure, die ben Mut ihrer Nationalität hatten und für ungesunde Kompromiffe nicht gu haben maren, Recht behalten haben. Dos ungeheure Migwerftandnis, bas fich "Deutsche Gruppe bes Berbandes vom 17. Oftober" nannte, klarte fich mit bem Fall Bubilowiisch; ber Bau geriet ins Sturgen; er mar auf bem Triebfand bes gentrumsblocks aufgebaut. Ein Teil ging fiist gu ben Rabetten über, ein anderer, wohl der beträchtlichte Teil, enthielt fic ber Bahl und nur eine fleine Angahl von Deutschen erflarte offigiell

ben Austritt aus ber Gruppe. Go gersplitterten fich bie Stimmen ber Deutschen, bie bant ihrer verfehlten Anlage und ber ungeschickten Bebahrung ber Gruppenleitung, sowie infolge ber Baffivitat ber Mitglieber ben Anfchluß an bie Reichsbuma nicht erlangten. Bas die Deutschen bier bebeuten, tonnte man in ben ben Bablen vorausgebenben Tagen feben. Alle marben voll Feuer und quellender Liebe um uns. Die Rabetten hießen bie Deutschen herzlich willsommen; ber alte Sumorin sagte uns die schmeichelhafteften Dinge über unsere

welche einen Posttag gu spa fellicaftsfdichten, men, werden nicht in Rechnung gezogen fein. Fa ift schon oft betont worden und fann nicht zu

Es ift fcon oft betont worben oft betont werben, bag bie Gutsbefiger wieber au ihren Boften fein muffen, bas forbern bie allgemeiner Angelegenheiten bes Landes und Die fpeziellen Ber: haliniffe bes betreffenden Befiges. Die Abmefenhe eines ober bes anderen Befigers tut zwar nicht viel, zur Beit aber ift die Bahl ber Grofgrundbefiger, bie im Bande find und arbeiten, fo zusammengeschmolzen, recht gurungeben, eine normal besetzte Konvolation lagi sich noch taum berstellen und manche amtliche und ehrenamiliche Funktionen ruhen. Man kann wohl in Bollmacht feine Stimme abgeben, aber man tann nicht in Bollmacht arbeiten und wirken. Ift ber Besther nicht anweiend, so tut er auch nichts für seinen Besth und wird immer überstäfsiger. Sein Ansehen und sein Einstuß finken in bemseiben Maße, in bem er abwefend ift. Die revolutionare Bewegung Er dowejend in. Die revolutionare Verwegung jungter Tage hat gezeigt, daß das revoltierende Boll die Kleineren Güer viel weniger bekämpft hat, als die großen Latifundien, und das ist direkt darauf zurückzuführen, daß der Einfluß des Besigers in kleineren Kreisen ein viel intensiverer gewesen ist. "Er ledt mit uns, wie sehen ihn immer und kennen ihn," sagten die Leute, und dieses Gesühl der inneren Rusammengehärischeit hielt auch in den ichwarken Stürmen sammengehörigkeit hielt auch in den ichwersten Stürmen eimas aus. Diesenigen Bestger, die auch in ruhigen Beiten nur während einiger Monate zu hause sind, dann aber auf lange Zeit ins Ausland reisen oder in ber Stadt leben, werben von ben Bauern nie als Bestandteile ber gemeinsamen heimat angeseben. Sie tommen für ben Bauern nur insofern in Betracht, als fie Stellen ju bergeben haben. Der Bauer fieht fie mit bem Gebanten an, welchen Borteil er von ihnen mit dem Gedanten an, weigen Borteit er dan ignen haben tonnte, er hat fein Derg für sie und wenn er dann die Müge sehr tief zieht und sich zu sehr erzebenen Sandefüssen versteigt, so hat er meist jehr materielle hintergedanken. Biele der großen Guter tun viel für ihre Leute, zahlen oft sehr bedeutende Summen, aber sabald in der Wohltätigkeit das persennen, aber sabald in der Wohltätigkeit das persen jönliche Moment, das sichtbare, persönliche Wohlwollen sehlt, verschwindet die persönliche Ansbarteit des Empfängers. Es ist bestimmt falsch, wenn man Undantbarteit für einen Charatterzug speziell des Letten ausgibt, fie ift ein Charaftergug bes Unge-bilbeten und eine Folge falfchen Wohltuns. Ein Dantbarteit ift fein Dbjeft, bas man für einen beftimmten Breis taufen tonnte.

ware - ein gutes politisches Geschäft machen tonnen. Die beutsche Gruppe batte als politischer Falle Bubilowitich ausgespielt. Alle Bersuche, Die Situation gu retten, mußten an ihrer Cophiftit fcheitern. Dan redete von ber "Barteibisziplin", Die man als eine Art Fetisch hinstellte, wobei man vollig vergaß, daß feine Parteibigiptin ber Welt eithiche Grundlage erfchüttern tann. Im Falle Bubilowiisch handelte es fich aber um ethische Grundlage. Wie sich die Zufunft der beutichen Gruppe gestalten wird, weiß man nicht. Dem Ausfcheinen große Dinge vorzuschweben, boch muß die Bestaliung berfelben abwarten, ehe man

bavon fpricht. Die Reichebuma fteht naturlich im Dittels puntte des Interesses. Im Taurischen Palais wird eifrig weiter gearbeitet. Eine Unterbrechung erlitten die Arbeiten, als plotlich, aus nicht aufgeklarten, aber nicht weit gu fuchenden Grunden, ber noch nicht eingerichtete Bibliotheffaal in Brand geriet und ausbrannte. Bahrend bes Schabenfeuers murden gang brannte. Eiderheitsmannohmen ergriffen; bas gange Palais wurde von einer Menge Militar um-gingelt und Niemand gelangte in die Rabe besfelben. Mit einer gewiffen Befremdung erfahrt man, daß ihr bas Bublifum nur 48 Blage und fur bie Breffe 36 Blage gur Berfugung fieben. Das ift ein großer Mangel, denn eine Reichsduma, die mit beinahe völligem Ausschluß der Oeffentlichkeit tagt, ist doch etwas absurd. Ich hatte also Recht, als ich bereits im vorigen herbit an dieser Stelle die Befürchtung icopft fein Dabei ift aber bie Rommiffion, bie ben Bau ju beauffichtigen bat, teinesmegs gufrieben ge-mefen. Sie beanfiandet u. a. Die bolgernen Streds wintt alfo unter Umftanden eine Douche erleiben mußten. Benn

Leute nach bestimmten Richtungen zu bekommen hofft. Es gelingt oft, aber aus materiellen Grunben, tiefer Empfindungen werben bann bamit nicht ausgelbit. Ber liebt etwa bie Rrone beshalb, weil er eine Den bebeutenben Unterfchieb gwilchen objektivem Wohltun und subjektivem Boble wollen fuhlt auch ber Ungebilbete. Rur im perfonlichen Rontatt zeigt fich biefes Boblwollen.

Wir geben gewiß Beiten entgegen, in benen fich bie Stimmung und Reigung ber Bauerngemeinde immer weniger durch materielle Mittel wird beitinmen laffen. Es it eine Laft, fich Jemandem verpflichtet fiblen zu muffen, nur dann ist biefe Laft faß, wonn man bie betreffenbe Berionlichteit mogen, ja lieber tann. Aber bagu muß man fie fennen. Die Befiger werben je langer je mehr mit ihren Leuten gusammen leben und gusammen arbeiten muffen, um haltbare Begiehungen bergufiellen; bagu aber muffen fie ar Ort und Stelle fein. Wer etwa abwefend fein muß, weil er einen landesamtlichen Boften betleibet, ober ionft irgendwie für Land und Leute arbeitet, ber tut ja viel mehr, wie wenn er auf feinem Befit fage, es ift aber je langer besto bringenber notwendig, bag bie Buter aufhoren nur Ginnahmequellen bes Befigers au fein und überall fein eigenes Arbeitsgebiet merben Es ware fast trivial, biefen Sat auszusprechen, wenn bie Zeiten nicht mit Gewalt bazu brangten. Die Bolksstimmung mag ja in ben verschiebenen Gegenben des Landes noch eine sehr verschiebene sein, sie mag an manden Orten noch unberechenbar fein, fie tatiachlich nach einem fo heftigen Schwanten zwischer rechts und links vergleichbar, wie wenn ein Rranter wieber bie erften Gehverfuche macht. Es wirb aber kaum eine Gegend geben, in ber nicht große Teile ber Bevölkerung in ihrem revolutionären Bahn so start an die harten Mauern ber Wirklichkeit gerannt find, daß ihnen der Kopf bitter webe tut und sie sich wieder ernflich nach bem rechten Wege umfeben. Im Be-wußtsein ber Leute hat bie besonnene Reaktion gegen ben utopistischen Schwindel jungfter Tage mehr ober minder Burgel gefclagen, nun ift es bringenb notig, bat bie erhaltenben, fifthenben Clemente auf ben Blan treten Es icheint, bag viele Guter vom Georgi-Termin biefes Jahres an verpachtet fein werben, bie Beit wird zeigen, ob bei der Wahl der Päckter das wohl-verstandene kommunale Interesse destimmend gewesen sein wird. Es scheint, daß eine ganze Neihe deutscher Landwirte ihre Wirtschaft aufgidt und daß bei der Anstellung ber Hofsbeamten aus pekuniären Grüngen bem anspruchsloferen Material ber Borzug gegeben wird. Diese Sachlage ist geeignet, ernste Bebenken zu erregen, benen aber, die im Dienst der Heimat stehen bleiben wollen, die Pflicht der Arbeit besonders ans herz zu legen. Stellungen und Einfluffe, bie heute aufgegeben find, werben fich morgen schwer wiebererobern laffen.

Der Bauer, bessen Bohnhaus abgebrannt ift, verläßt nie sein Gesinde, und wenn er sich noch so primitiv einrichten mußte, er versteht baber ben Besiher nicht gang, welcher seinem hof fern weil bas herrenhaus niebergebrannt ift, fle ichlecht und recht etwa in einer herberge einzurichten. Das Gefühl für bie Grofe eines Ber-brechens - etwa einer Branbftiftung - geht bem Bauern um fo leichter ver Studden Brob, mit eigener Sanb gereicht, wedt viel foren, je weniger er ben Beiroffenen mehr innere Gefühle, ale eine Burft, burch ben barunter leiben fiebt; je gaber ber barunter leiben fieht; je gaber ber Befiger an feiner Scholle halt, befto bas man für einen bestimmten Breis taufen tonnte. mehr ertennt ihn ber Bauer als zu ihr Richt selten find die Summen, welche ber hof ber gehörig an, und biefe Anertennung ift Gemeinde schentt wie Angelhaten, an benen man die fehr notig geworden. Wenn nicht alle

> Da nun bas Bentrum ber Stabt nicht unwefentlich in bie meltentlegene und poftperlaffene Begenb bes Taurifden Balais bericober wird, fo regt fich icon bie Spetulation. Die Gegend befteht bort namlich aus Rafernen, Schmut und fleinen Jammerhaufern. Freilich liegt in ber nachften Rabe bie bochariftofratifche Sergijemftaja, boch burfter nur bie menigsten Abgeordneten in ber beneibenswerten Lage sein, die in dieser feudalen Strafe üblichen Mieten aufzubringen. In der Sergijemstaga wohnen, heißt mindestens 3000 Rbl. Miere gachen, boch giebt es ba auch Wohnungen, bie 30,000 Rbl. koften. Es heißt alfo, biefen aus Alutotratie und kleinburgerlicher Berodung kombinierten Rahon ben Anforderungen ber Abgeordneten entsprechend ausgugestalten. Die Serren Hausbestiger haben ihrige getan: fie haben die Mietpreise Bappelhafte gesteigert. Biel praksicher sympathischer faßt eine belgische Attiengesellschaft Cache an, bie mit einem Rapital bon gehn Millionen in ber Rabe bes Taurifchen Balais einige tomfortable Baufer errichten will; ob baraus mas merben wirb, fieht auf einem anderen Blatte geschrieben, benn bisher ift es bei une noch immer fo gemefen, bag man ausländischen Gefellichaften, die irgendeine gute 3bee verwirflichen wollten, foviel Binberniffe in ben Beg legte, baß fie fich gurud ogen und man mit ber baterlanbifden Primitivität begnugen mußte.

Der Frühling läßt in biesem Jahre lange auf sich warien. Rach ein paar ichwächlichen Ans laufen bat er wieber bem Binter bas Regiment ab= getreten, und eben bullt man fich wieber in Belge aussprach, daß man aus dem Taurischen Palais mit und vermunmt sich nach Möglichkeit. Eigenlich wiel Geld doch nichts Awerkenisprechendes machen macht den Frühling bei uns die Polizet, indem sie werde. Der ursprünglich angewiesene Kredit von 500,000 Rubel ift um weitere 350,000 Rubel der Tausende Dworniks arbeiten, mit Eispickeln und größert worben, und auch biefe Summe foll icon ers Schippen, um bie Strafen freigulegen und hunberte Buhren gieben, in endlofen Raramanen auf bie Bau zu beaufsichtigen hat, teineswegs zufrieden ge-wesen. Sie beanfiandet u. a. die holgernen Streck- Minters abzuladen. Freilich geschieht biefe balten und will sie durch eiserne ersett sehen. Da Rulturarbeit nur in den zentralen Stadtteilen, mahrend wieder ein Umbau, ber naturlich ein in den "mehr entfernten Gegenden" ber Ratur in schönes Stud Gelb koften wirb. Auch bas keiner Beise vorgegriffen wird; ba muß die Sonne Dach soll nichts taugen und es bestehe in gäher Muhe oft bis in den Juni hinein wirken, die Gefahr, daß die herren Abgeordneten um die Bereisung zu beseitigen. In diesem Jahre herren Abgeordneten um die Bereifung zu beseitigen. In Diesem Jahre e erleiben mußten. Wenn tann also die Bolizet mit bem Frühlingmachen nichts

Beiden täuschen, so steht eine allgemeine Bolks-erhebung jest nicht bevor, bie Rachmehen bes Auf-standes aber werden sich wohl noch lange fühlbar machen. Ueberfälle und besonders Racheakte sind noch lange nicht ausgeschloffen.

In ben Spalten Diefes Blattes ift von Rurlanb In den Spalten diese Blattes ift von Kurland aus behauptet worden, in den kriftichen Tagen der ervolutionären Südrme hätte ein organisserter Selbstsschut der Guter Stand gedatten und Unglüd abges wehrt. Die analogen Berhältnusse in Linglüd abges wehrt. Die analogen Berhältnusse in Kielned schuten das Gegenteil dewiesen zu haben. Em kleines Häufen das Gegenteil dewiesen zu haben. Em kleines Häufen das Gegenteil dewiesen zu haben. Em kleines Häufen ist der nicht auch in Kurland dem revollstieren den Wolf nicht Stand halten tönnen; viele Hunderte häuen sich zum Kampf gegen solche Güter gesammelt; die Güter, deren Insassen sich Sweisen ditten, wären unsehlbar niedergebrannt worden; da doch wohl nur die Wohnhäuser, nicht aber die Wusschaftsgedade waren unfehlbar niedergebrannt worden; ba boch wohl nur die Bohngaufer, nicht aber die Buifchaftsgebaube und Beihofe hatten verteidigt werden fonnen, fo waren mohl auch biefe geliefert gemefer, und mit einem eiwa beffegten Selbstichut mare wogt nach gatten Rriegsbrauch verfahren worden. Damals tonnte au baß bie totgeglaubte Regierung nach einigen Wochen wieber zu Kraften tommen wurde. Jeht aber fteht bas anders! Ein großer Teil des Bottes haft feht die Revolution und die Banden, wurde kineswegs mehr an einer Berteibigung ber Giter Anfiog teibigung der Giter Ansioh nehmen, sondern sich vielleicht gern bereit finden, selbst gegen biese Banden mit den Verteidigern gemeinsame Sache zu machen. Jest brauchte man einen Selbstoms nicht aus bechbarten herren ober Rofafen außer Dienft gu bilben, fonbern meift wurden ihn bie eigenen Ber übernehmen, wenn nämlich bie Regierung ber Abficht bleibt, bauernb zu erhalten.

Ob freilich solch ein Gelbstichus gur Zeit bie Billigung ber Reglerung fande, schemt leiber zweifels haft. Man hat davon gelesen, daß die Bestiber im Inneren Schutzwachen warben, ja daß Diefem ober Jenem die Anschaffung von Lugelpripen gekattet worden sei, für die Ostseprovingen aber heißt es, Glieber des Selbstschutzes würden seinen der Regierung ebenso behandelt werden, wie revollierende Banden. If dem so? Kann und darf dem so sein? Ein wesentliches hindernis schneller und dauernder Bebeitigung der revolutiondren Idee lag und tiegt darin, daß die Regierung viel zu wenig Machimittel aufgeboten hat. In langen Paufen zogen dazwichen Oragoner durch die Gemeinden, in der ganzen Bwijchenzeit fählten die revolutiondren Clemente sich unangesochten. Das Militär uf Widerstand leistende L ftogen gu wollen und führte gewaltige Ranonen mit fic, befegen, bas Land gu burchgieben und bann bie Boligei, geficht auf die Macht bes Militars, arbeiten Dagu gatten bie Boligeifrafte verfünffacht gen murben bin und her verfett, fo genauerer Renninis ihres Birkungsgebi ben verschiebenen Inftangen gingen bie Meinungen barüber, was ein politisches und was ein friminelles Bergeben sei, soweit auseinander, daß eine ihre Angeklagten ber anberen guschob und biese bann zwischen beiben frei tamen. So find z. B. die bes Waffenraubes Schuldigen an manchen Orten ftanbe rechtlich erichoffen worben, magrend an anderen der Gendarmerie-Offizier erklatte, dieses Vergeben sei nur dann politisch zu fassen, wenn nachgewiesen wurde, daß diese Wassen gegen das Mitiat ver-

bereits fertiggestellten neuen Frühlingsroben zu zeigen Und babet naht bas hobe Ofterfeft mit Riefens

fchritten. Seine erften Borboten find bie Giformen, bie eben in familichen Schaufenftern ber R.fibeng Die idenden find. Dan fann fich gar nicht vorftellen, was alles man hier in die Eiform zu zwingen versiteht, — angefangen von Budwert, Schnapsflaschen, Schmudsachen bis zu funstvollen Blumenbindereien gewaltigen Atrappen, in deren Innern sich ch Alles berbergen läßt. Omne ex ovo! burch die künstlerisch so gut wie gar Ciform bermeribare gemiffe ionigfeit in bie Auslagen gebracht wirb, fiort bier tann bier garnicht menig, benn bas Dfterfymbol genug geboten werden, ist doch biefes Test bas bochfte bas die griechischefatholische Ruche feiert: es wellt bas Weihnachtsieft völlig in den Schatten, auch in der Begiehung, daß in ruffischen Familien ju Opern bie Angebinde verehrt werben, die bei uns ju Beihnachten

üblich find. Demenisprechend findet in der Boche vor Palms sonntag die jogen. "Berba", ber Balmens martt fiatt, der in unser bureaukratisch abgezirkeltes Stadtbilb einen freundlich naiven Bug bringt. An verschiedenen Stellen der Stadt, so auch im Bentrum berfelben, entstehen über Racht zahlreiche Bretter-buben, in benen alle bie herrlichteiten feilgeboten werben, bie bas berg bes fleinen Mannes und ber fleinen Welt erfreuen. Golbfiiche, Pfeffertuchen, Spielzeug und alleriei Rrimstrams finden ju guten Spielzeng und allerlei Rrimstrams fclanten Abfas. Bom fruben Morgen bis jum fpaten Abend brangen fich viele Taufende auf der "Berba", die wiederhallt von dem Lachen der Großen, dem Jubel der Rieinen und all den Zonen, bie ein echter und gerechter Jahrmartt produgiert. bag einer ber michtigften Bers Bemertensmert ift es, taufsartitel ber Goldfijch ift. In gemaligen Glass fübeln frieren bie armen fleinen Rarpfen ihrem Schidial entgegen, bas ihnen in Geftalt eines braven Sandwerfers ober eines fleinen Gymnafiafien nabt, der ein paar von ihnen in einem tleinen Rapichen nach Saufe tragt, wo fie freilich balb eingehen unb

von ihren Leiden erloft werden.
Gegen Abend, wenn bie Berffiatten geichloffen find, verfammela fich auf ber "Berba" bie niedlichen

want werben follten. Quittungen über bie mit bem Baffenraube verbundene Abficht haben bie herren Rauber nicht ausgesiellt, aber jum huten ber Lämmlein brauchen fie folche wohl nicht. Es gibt noch gange, weite Gegenden, in benen sich die Autoritäten damit begnügt haben, daß es bort jeht kill ist, ohne nachzuprüsen, was bort geschehen war und geschehen sann. So gibt Gemeinden, in benen in öffentlicher Berfammlung bie argften Drohungen gegen biejenigen laut wurden, die jemanben anzeigen wurden und auf berselben Bersammlung wurde ein = ft i mm i g eine Ergebenheits-Abreffe beschloffen, benn fie tann auch dem Revolutionär nur Borteil bringen und tostet nichts. Daher besteht in manchen Kreisen noch eine Stimmung, die ein Berbot des Selbsischuses identisch sein läßt mit Preisgeben. Auch wenn die Regierung ben Selbsischut gestattet, erforbert seine Zusammensehung etwas Weisheit. Gin Schut, ge-Justammentegung einas Deitseln. Ein Sont, gebildet aus eigenen Leuten ausschließlich zur Abwehr bewoffneter Banden, hatte jett in Augen des größeren Teils des Landvolkes nichts heilles mehr, wöhrend ein Selbsichung aus Fremden bestehend, noch immer bas Mifitrauen, wenn nicht ben haß bes Boltes auf fich ziehen wurde.

Als bie Straferpebitionen begannen, war bas Bolt übergeugt, bas Militar murbe in ben Gefinden placiert werden, und angenehm überrascht, als es nur in b Gütern Quartier nahm. Run tamen bie Trupp auf ihren Bugen immer wieber auf biefelben Buter, Befiger berfelben fteben bei ben Leuten in bem Ruf, mit Militär und Polizei unter einer Decke zu sieden und man würde ihnen das gern heimzahlen. Die Besiher, auf beren Gütern teine Einquariterungen vorgesommen sind, stehen in dem Ruf, als gute Herren die Exclutionen abgewandt zu haben und ge-nießen diesen Ruf auf Kosten berer, bei denen denn doch Militär gestanden hat, weil sie das nicht ver-meiben konnten. Zwar besteht entschieden noch die Gesahr der Uederfälle, dennoch lebt eine große Rahl Gefahr der Uederfälle, dennoch wer eine große dan-von Bestigern ungefährbet auf ihren Gütern, ohne Selbsischus, ja ohne Wassen. Man muß sich freilich an solch ein Leden gewöhnen und das ist nicht leicht. Die jeht existierenden Banden geben einfach auf Naub aus, aber sie verleugnen noch nicht inrerendichtlosten Ursprung. Sie würden noch nicht unterschiedslos jeden Besiger berauben, die Stellung des Herr zu seinen Lenten wäre heute von starkem Einfluß auf seine Sicherheit und sie ist ausschlaggebend für den Erfolg seiner Arbeit. Es kommt nicht nur darauf an, daß alle wieder auf ihren Possen treten, sondern auch darauf, daß sie die Hand vorssätzig ausgen und die vielen munden Runke mit Tatt und Liebe könner.

auch darauf, daß sie die Hand vorsichtig anlegen und bie vielen wunden Puntte mit Tatt und Liebe schonen. Es versieht sich von selbst, daß der zurücklehrende Besitzer bestrecht sein wird, sein Gut von unsauberen Gesitzern möglichst zu reinigen, daß er die Spuren der Berbrecher, die seine Habe frevelhaft angetastet, gerne aufgedeckt sehen wird. So wie die Stimmung seht ist, wird ihm die Menge das nicht verübeln, denn an den meisten Orten hat sie nun selbst das Berbrechen haffen gelernt, wenn auch manchmal bestehalb, weil fie bei ber Bestratung besselben empfindlich in Mittelbenschaft gezogen wurde. Wer heute zu seinem Wirtungsgebiet nach längerer Abwesenheit zurückehrt, hat den großen Rachteil, daß ihm die sehr verschiedens artigen Phasen, welche die Stimmung der Volks-psyche durchgemacht hat und eben jeht durchmacht, nicht genau dekannt sind. Die Revolutionäre hatten mit ihren Beitungen, Brottamationen, Berfammlungen und Brandreden das Bolf einfach trunken gemacht, die Strafezpeditionen haben viel kaltes Waffer fiber die erhitzten Köpfe gegossen, mancher hat das Gruseln gelernt, der Katenjammer ift eingetreten, samt seinem Bwillingsbruder, dem "Moralischen". Wer aber den "Moralischen" hat, ist gegen Richts so empfindlich, jebe Erinnerung an die Periode feiner er will fie vertuschen und fann rabiat verben, wenn man ihn an fie erinnert. Es ift auf. merben, wenn man thi an sie erinnert. Es ist auffallend, wie gern die Leute im Ganzen jest badon
reden, wie man in Zukunst Ordnung halten und
jedem das Seine lassen misse, und wenn der Bauer
dabei auch manchmal seine eigenen hintergedanken
nicht lassen kann — denn die läßt er nie — so ist
es doch meist ehrlich gemeint, dieselben Leute aber
werden sofort einsildig, wenn man vom Geist der
vergangenen Monate redet, benn der hatte auch sie in
ben Strudel gewogen. Diesenigen welche auch ben Strubel gezogen. Diejenigen, welche auch wahrend bes muften revolutionaren Trubels ftramm antirevolutionär gewesen sind, fühlen sich jeht ge-waltig gehoben; die Zeit hat ihnen Recht gegeben und sie halten sich jeht gern für kläger, als alle Anderen. Bet strengster Berurteilung des Berbrechens muß man dem Boll gegenüber doch einige mildernde Kründe gesten sollen. Est war nicht genne geschieden Grunde gelten laffen. Es war nicht genug gescheben,

widelt fich benn balb eine Art von Karnevalstreiben; ungeheuere Mengen bunter Confetti werben bers schäftet und die langen Pfauenfebern, bie in g Buscheln verkauft werben, treten in Aftion — fibelt mit ihnen an Wange und Raden und wendet fie ju abnlichen Schergen. Es muß gefagt werden, daß es hierbei mitunter etwas berb, aber im Großen und Ganzen boch recht anftanbig bergeht; bie gestrenge Bolizei steht mit gutem Tatt abseits und greift nur ein, wenn ein Langfinger auf Beute ausgeht, ober eine Schar ber berüchtigten Dooligans anmarichiert.

Mit Balmionntag verftummt bas luftige Treiben und es tritt bie ftille Boche ein, bie jebe Lufts barteit eribtet. Ein gang eigenartiges Bilb bringt und wieberum ber Grundonnersiag : Am Abend biefes Tages sehren Behniausende aus den Kirchen zurück mit Lichten, die sie an geweister Kerze entzündeten und nun sorgsam mit den Händen oder mit Papierbülsen schübend, brennend nach Hause zu trogen suchen. Es gitt als ein gutes Vorzeichen, menn bas gelingt und ber Respett vor biesem atten Brauch ift so groß, bag bie rudfichtslosesten Autler und Schnellfahrer solch einem Lichttrager fürsorglich ben Beg fehren.

Eine goldene Boche durchleben unfere Sausfrauen, benn in Erwartung des üblichen Oftergeichent's find bie Herren Dienstboten von einer milben Schmiegsamkeit und einer freudigen Dienstifertigkeit, Die geradezu bergerquidend ift. Die Ruche ftrahlt in einer musterbaften, fonft felten geschauten Ordnung, bas Stubenmadden fiaubt ab, ohne alles turg und flein gu ichlagen, die "Bodgornitichnaja" tut ein liebriges und mubt fich mit bem Blantputen ber Stiefelfoblen, und allefammt befleißigen fie fich eines boflichen unb fittsamen Betragens. Man tonnte froh fein, wenn man nicht wußte, bag alle biefe freundlichen und auf-merkamen Leute Arges finnen. Wenn fie erft ihre Beichente erhalten, bon ben berichiebenen Lieferanten bie "Brozente" eintaffiert und die festidglichen Erink-geider eingesacht haben werden, bann find fie sofort wie ausgewechselt und bas Romadenblut beginnt in

geschüßt, ber entflebenden verwegung gerchüßt, ber entflebenden verwegung fellt; bie Daffen techtgetig Machtmittel entgegengefiellt; bie Maffen fleben leiber nicht auf so festen eignen Füßen, daß fie feben leiber nicht auf fo festen balten könten.

Wer hat die Pflicht, Stube ju fein, und wer hat die Rraft? Die Pflicht hat jeder, der die baltischen Lanbe als feine heimat anfieht, und fein Stückher Kraft foll jeber baran wenden. Es ift nicht gut wenn beute Bande serschnitten werben, welche ho wenn heute Banbe gerichnitten werben, welche für bie Boltsichule nichts mehr tun wollten, für ben Gemeindeargt ober bas Rrantenhaus nichts mehr zahlen wollten, wenn semand die Absicht hätte, sich auf sein Herrenhaus ober seinen Hof zu beschränken, da ihm mit Unbank gelohnt sei, so wäre das nicht gut, auch nicht praktisch. Selbst wenn von bem anderen einen schweren Schlag Gelbft wenn ein Brube gilt es entweber, fich bennoch bertragen, ober gemeinsamen Interefien verfallen. Es wirb g gemeinamen Interenen verjauen. Es wird gewist manchen geben, der so erbittert ist, daß er noch nicht vergeben und vergessen kann, well er zu sehr gestiten hat. Bielleicht wird die Zeit auch diese Wunden heisen. Ner eben noch im afuten Stabium bes Leibens ift, feine Arbeit lieber noch nicht beginnen, ftatt mit einem quos ego anzufangen. Alle aber, bie in biefer Zeit Ctanbe mit ben Leuten haben, follten ben Auftrag haben, gute Beziehungen gu pflegen, fie follten aus ben beften Elementen mablt und möglichft aut agglert merben bami su pflegen, sie sollten aus den beiten Elementen ge-mählt und möglichft gut gagtert werden, damit sie freudig arbeiten. Reuchlichere Ausgaben für diesen Zwed werden sich woralisch und materiell bezahlt machen. Rach allem, was unsere heimat burchlebt hat, brauchen wir Frieden, darum mussen wir innlichst Frieden halten und Frieden stiften. Wollen wir das, dann

Broteft.

- an bie Arbeit !

"Das ruffische Strafgericht in ben Oftseeprabingen Unter biefem Titel fcreibt ein "Betersburger" arbeiter ber Leipziger Reueften Rachrichten:

"Die Straferetutionen in Rugland nehmen Forigang. In ben unrufigen Souvernements find bie bom Brügeln, Brennen und Sangen ermübeten Exekutionstruppen bereits breimal gewechselt worben, ber noch immer ift bie erwunschte Rube nicht ber flellt worden. In den Oftseeprovingen geht ach wie bor mit furchtbarer Brutalität bor. geftellt morben. gerstört noch immer Werte, indem man unfinnige Beise Gehöfte niederbrennt oder sprengt und fähr mit der Anwendung der Prügelftrafe in weit-gehenbstem Maße fort. Das Borgehen der Solbatesto, land unter ber Landbevölkerung eine Erbitterung hervorgerufen, die die Butunft des Deutschtums in diesen Provinzen im schlimmsten Lichte erscheinen Taufenbe Menfchen, bie gu Bettlern gemad oder zu Krüppeln geschlagen sind, irren von But und haß erfüllt in den Maldern umber und ber-üben Diebstahl, Raub und Mord. Sie schieben alle Unbill, die ihnen widersahren, in ihrer Berblenbung ben Deutschen gu; leiber gibt ihnen bie Saltung ber baltischen beutschen Blatter Recht. Rein einziges von biefen Blattern, mit Ausnahme ber

einziges von diesen Blattern, mit Ausnahme der Libauschen Zeitung, hat Mannesmut und politischen Beitblick genug gehabt, um gegen die bestäalischen Erekutionen Einspruch zu erheben. Einen gerabezu ekelhaften Einbruck machte es, als die baltischen Blätter ben Brief eines beutschen Arzies triumphierend zum Abdruck bas 400 Knuten biefer behaupten zu konnen glandte, daß 400 Knuten biebe überkaupt hiebe Aberhaupt teine Strafe fet, sonbern von ben Leuten lächelnb hingenommen wurden. Anbere beutsche Mergte, die fich gegen biese ungeheuerliche Behauptung wandten, sanden für ihre Zuschriften in den deutschen Blättern keine Aufnahme und fie mußten sich an russische Zeitungen wenden. Die baltische deutsche Presse überschüttet einen jeden, der fich gegen bie bestialischen Strafexpeditionen wendet mit bobn und erklart fich bemgemaß mit bem Borgehen bes vertierten Militars folibarifch, und ba wundert man fich bann, bag ber Deutschenhaß unter den Letten schärfer ist als je und man übersieht gleichzeitig, daß in Finnland, Schweden, Norwegen und Deutschland Hunderte lettischer Revolutionare gleichzeitig, baß und Deutschlanb leben, bie mit Gintritt ber warmen Jahreszeit ins Land jurudfehren und ihr gegen die Deutschen ge-richtetes Bernichtungswert wieder aufnehmen werben. ben baltifden Bropingen Benn bie Berhaltniffe in für bie Deutschen eben fchlimmer liegen als je, traat einen bebeutenben Teil ber Schuld bie

ihnen zu garen. Sie schnuren ihr Bunbel und teine Gewalt ber Erbe, selbst ber Oberhaustnecht nicht, tann gum Bleiben gwingen, benn es gehort nun einmal ben Trabitionen unferer Dienftleute, nach Feiertagen zu "geben", felbst wenn fie fpater wochen-lang in ben Bermittelungsbureaus fich berumbruden follten. Doch an folche Dinge bentt man jest nicht, benn es

gibt alle Sanbe voll zu tun mit ben Ruftungen zu bem hoben Fest, bas ber Ruffe bas "lichte" nennt. Ich fann biesen Brief nicht schließen, ahne eines Sobesfalles gu erwähnen, ber hier großes Auffeben erregt hat. Am vorigen Mittwoch hat fich ber in gang Rufland wohlbefannte Bantier heinrich Blod erhentt. Blod ift befannt geworden burch seine weit ausgedehnte Reklame, die ihm mehr als 300,000 Rbl. jährlich tostete. Er war einer der wenigen Menschen in Ruhland, die die ungeheure Bebeutung ber Reklame als bes machtigften Debels bes modernen Geschäftsbetriebes erkannten. Blod operierte in verschiebenen Stabten bes Reiches unb feine Spezialitat mar ber Bertauf von Bramien= billetten auf Abzahlung und bie Spetulation in biefen Merien und in Staatsrente. Die Unruhen bes porigen Berbftes und die allgemeine prefare Geschöftslage haben auch ihm enorme Berlufte gebracht. Er wandte fich an die Reichsbant mit dem Ersuchen um ein Soulagement von 11/a Millionen, murbe jedoch abgewiesen. Wie man nun allgemein annimmt, hat Blod einen Gelbstmorb fingieren wollen; bangte fich in feiner Privatwohnung an feinem Gelbichrant auf und magrend fich bie Schlinge gugog und er um hilfe rief, traf ihn ein Schlagfluß. Er ftarb in ber Schlinge, eine vorgenommene Autopfie wird wohl bie wahre Tobesurfache aufflären. Wie es heißt, foll Blod in einer schwierigen Lage icon fruher einen Gelbfimorboerfuch fingiert haben.

Der Blodice Celbftmorb und ber vorausfichtliche Buammenbruch ber Firma hat namentlich in ben Rreisen ber fleinen Sparer eine gewisse Beunruhigung hervors gerufen, ob eine solche berechtigt ift, wird die nächste Zeit erweisen. Spectator.

um ber allgemeinen Betörung vorzubengen und die beuische Presse, die freiwillig ober unfreiwillig ben Rach ben Agitatoren nicht geschäft, ber entstehenden Bewegung hat sie nicht Sumpathien zerflört, die man allenthalben mit ben Bau

baltifchen De So ber Artikel ber Leipz. R. Racht., bessen Bersfasser im sanatischen Deutschendaß das baltische Deutschendaß das baltische Deutschen Ration sogar burch Misbrauch der reichsbeutschen Presse zu diskerteitieren sucht, um ihm "die Sumpathien zu zers fibren, bie man ihm allenthalben entgegenbringi"

Bu ben ungehenerlichen Uebertreibungen, ben bes wußten Unmahrheiten und ber persiden Umtehrung

wusten unwagsbeiten und der persiden Umkehrung der Tatsachen ist zu bemerken:

1) Es ist nicht wahr, daß Tausende Menschen zu Beitlern gemacht und zu Kribpeln geschlagen sind.

2) Es ist nicht wahr, daß Diebstahl, Raub und Mord erst jeht als Folge der Exekutionen sich überall gestend machen biese Exchangen sich abeland. geltenb machen, biefe Ericheinungen find bielmehr bon bornberein neben ber Revolution, als Merkmal ihres anarciftischen Charafters bergegangen und werben erft verschwinden, wenn die Revolution vollig nieder-

3) Es ist nicht wahr, daß ein beutscher Arzt (Dr. Arupp) behaustet hat, 400 Annienstreiche seine keine Strafe; er hat nur in ein paar konkreten Hällen (Kamby und Meyershof) konstatiert, daß, Fallen (Kamby und Meyershof) tonflatiert, bak, einige hunbert Siebe mit Ruten (nicht mit ber Knute !), teine bauernben nachteiligen Folgen für bie Gefundheit ber Gezüchtigten hinterlaffen haben.

4) Es ift nicht wahr, daß andere deutsche Werzte
— außer einem — sich gegen die "ungeheuerliche"
Behauptung des Dr. Krupp gewendet bätten und
5) Es ift nicht wahr, daß die baltischen beutschen Blätter die Mitteilung Dr. Krupps "triumphierend"
zum Abdruck gebracht haben. Es haben sich vielmehr zwei Zeitungen — außer der Libauschen auch die Revollsche Zeitung — prinzipiell gegen die Anwendung der Körperstrase ausgesprochen, während die Abrigen Zeitungen, soweit sie überhaupt Stellung genommen haden, den Standpunkt pertreten, daß außerordentliche valen, den Standpunkt vertreten, das augerordentliche Zustände — wie sie boch zweisellos vorliegen — auch Anlaß zu außerordentlichen Masnahmen gäben, insbes-sondere da Gesahr im Berzuge war und die Gefäng-nisse überfüllt waren. Die Mehrzahl der baltischen deutschen Zeitungen hat es im übrigen nicht für an-gedracht gehalten, sich in gegenwärtiger Zeit auf iheo-retische Erdretrungen über die Strasserstutionen einzu-laßen und amor: laffen und awar: weil die baltische beutsche Prefie ber Ueberge

ift, daß den mit der Strafezekution betrauten Militärs autoritäten ihre wahrlich schwere und moralisch hoch-verantwortliche Aufgabe nicht noch mehr durch Auf-reizung der Bolksleibenschaften erschwert werden

weil die baltische beutsche Presse gugleich ber Ueberzeugung ist und sie erforderlichen Halls burch Tatsachen belegen tann, daß die Repression wider ben Terror ber revolutionären Morbbrenner, Räuber und Meuchelmorber burch eben jene Strafegefutionen an Anftiftern und Teilnehmern gabllofer Gewalttaten von ber Laubbebolferung, als Befreiung bor träglichem Drud empfunden wird, und enblich

weil bie baltifche beutsche Breffe ber feften Ueberzeugung ist, daß alle Borgänge im Lande, barunter auch die in Rebe stehenben Strafezekutionen von bosmilliger Seite nur beshalb maflos übertrieben und falsch bargestellt werben, um ben keineswegs im ganzen Bolk vorhandenen Deutschenhaß zu schüren und zu verbreiten, indem alle Magnahmen ber Regierung wiber bie Revolution ber nitiative zugeschrieben werben.

beutschen Intitative gugeschrieben werben. Es kann baber für die gesamte baktische beutsche Presse keinem Zweisel unterliegen, daß die obigen Aeußerungen in den Reuesten Leips. Rachr. unter der Maste der Besorgnis für die Zutunft des Deutschstums in den baltischen Provinzen lediglich ein neuer eklatanter Erguß des Deutschenhasses von einer Seite find, die darin bereits unübertroffen dasteht. Wir ber bauern daher schmerzlich, daß ein Blatt von dem An-sehen der Zeipz. Reueste Nache. — vielleicht durch den deutschlingenden Namen ihres Korrespondenten ges täuscht — sich zum Sprachrobe solcher Gestimmung gemacht hat und protestieren nochmals energlich ange-sichts der disentlichen Meinung Deutschlands gegen solche tendenzisse doswillige Darstellung der Haltung ber baltifden beutiden Breffe.

Die Redactionen ber "Rig. Runbichau", bes "Rigaer Tageblatt" und ber "Dana-Beitung" in Riga; ber "Baltischen Tages-zeitung" in Mitau; ber "Rorbliblanblichen Beitung" in Dorpai und ber "Revalschen Beitung" in Reval.

Inland.

Riga, ben 28. Darg

Bu ben Reichstagewahlen.

Am 26. Dary follten in 28 Boubernemente von ben Gouvernements-Bahlmannerversammlungen Reichs-tagsglieber gemählt werben. Diese Gouvernements haben 187 Reichstagsglieber zu wahlen. Gie verteilen fich auf die einzelnen Gouvernements wie folgt :

Archangel Bessarabien . . Blabimir Belogba Grobno Raluga Rowno Roftroma Rurgt . 10 Mobilem Mostan Romgorob . Clones . Drel Bobolien 13 Bitom . . 12 Betersburg Sfimbire! Stawropol . Taurien . Tambom 12 Twer . Tula . Ufa. 10 10 Shartow Farofflam

In 15 Coubernemente find bie Bablen beenbet. In 3 Gouternements find fie berichoben worben, Beffarabien auf ben 6. April.

187

von ben übrigen Stanben 74 120

Rach ben Parteien follen fich bie gewählten Reichstagsglieder verteilen: bon ber Linken . . .

Milbe" 120

Wenn auch biese Melbungen gewiß nicht ganz genau sinb, so scheint boch mit ziemlicher Sicherheit hervorzugehen, daß die R.D. nicht nur in den größeren Städten gefiegt haben, sondern auch auf bem Lande burch geschicke Agitation Erfolge errungen naben.

— Als Bahlmanner für ben Reichs = rat hat bie Deselsche Ritterschaft ben Lands-marschall von Gesparre und Baron Bugbovben ermählt.

Rene Beftimmungen für Apotheten. Bie der Reisch zu entnehmen, hat der Minister des Innern eine neue Fassung der SS 1 und 2 der Regeln für die Eröffnung von Apotheken in den Siddten und auf dem Lande bestätigt. Nach derselben wird zur Bermeidung einer übermäßigen Konkurrenz die Zahl der Apotheken in der Weise normiert werden, daß in den Gouvernementsstädten auf je 10,000 Bes wohner und in den Kreisstädten auf je 7000 Bes wohner eine Apotheke entfällt. — Für die Eröffnung pon Apotheten in Fleden unb Dorfern foll bie von Apotheken in Fleden und Dörfern soll die Ent-fernung maßgebend sein, indem der räumliche Abstand einer Apotheke von der anderen nicht unter 15 Werst betragen darf. In den Hällen, wo die rasche Be-schaffung von Medisamenten durch besondere Umstände (Hochwasser der Flüsse, Unpasseher von den erwähnete Pegeln, temporäre Apotheken erössinet werden, welche nach Beseitigung sener Umstände wieder zu schlieben sind. — In größeren Fleden können Filialapotheken find. — In größeren Flecken können Filialapotheken unier Leitung eines Apothekergehilfen und unier Aufsficht und Berantwortung des Bestigers der Normalsapotheke eingerichtet werden. — Die neuen Bestims mungen follen bereits am 1. April biefes Jahres in

Wenden. Zu ben Reichstagswahlen. Das Wenbensche Stabtamt macht befannt, daß die Wenbensche Kreis-Wählerversammlung am 6. April im Lotale bes Stabtamtes stattstaden wird. Die im Lotale des Stadiamtes flatisinden wird. Die Bahl wird den 9 Uhr morgens dis 9 Uhr abends dauern. Jeder Wähler hat seinen Raß oder ein Boligeizeugnis vorzustellen. Bersonen, die im Staatsoder öffentlichen Dienste steben, können Zeugnisse ihrer vorgesehten Behörde vorstellen.

Balt. Die Stadiverordneten-Bersammlung ersunds

mählte auf ihrer Sigung vom 24. März gum Stabt-haupt einstimmig bas bisherige Stadthaupt Johann Märifon. Für ben Bosten eines Stadtrats wurden Märison. Für ben Posten eines Stadtrats wurden ber Oberlehrer Tenis Gründerg und der Kausmann Knrill Sutja vorgeschlagen, wobei der letztere die Majorität der Stimmen erhielt. — Zum Stadtssefreiär wurde dermann Dellat gewählt; der neue Stadtsefretär wurde verpflichtet, auch die Protokolle des Stadtsmits zu führen. Die Gage des Stadtshampts wurde von 500 Abl. auf 800 Abl. erhöht. (Rordl. Sig.)

revolutionare Exefutivlomitee war am 10. Rovember 1905 in Aftion getreten. Es bestand aus 27 Mit-gliedern beiderlet Geschlechts. Die "Erfolge" der Lätigkeit unseres Anordnungskomitees, das den Ge-meinbegliedern für die Zukunft außer allerlei Freiheiten golbene Berge versprach, waren nicht allein für ben Bauerkommissar, ber nach ber Revolutionszeit eine Revision vornahm, sondern auch für alle Semeinbeglieder geradezu berbiuffenb : Alle Bucher bes Gemeinbegerichts und ber Gemeinbeberwaltung maren vernichtet, mit Ausnahme ber Revifions- und Refrutenlisten, die von der legalen Gemeindeverwaltung später auf dem Boden des Gemeindehauses gefunden wurden. Alle Siegel und Pasiblankette waren gleichfalls versschwunden. In der Gemeindekasse fand der Bauers schwinden. In der Gemeindelasse fand der Bauerstommissen nur 2 Rbl. 29 Kop. Die Gemeindeverwatung hatte aber dem Eyesustung hatte aber dem Eyesustung batte aber dem Eyesustung beite 28,000 Kbl. in Wertpapieren und 2000 Kbl. in darem Gelde an Gemeindesigentum Abergeben. Wie aus einigen erhaltengebliedenen Papieren des Anordsnungskomities zu ersehen ist, hat lesteres für den Unterhalt der Gemeindearmen, Soldatenwitwen und ber Gemeinbebeamten etwas fiber 300 Rbl. ausge geben. Die übrigen Gemeinbegelber - alfo na he gu 30,000 Rubel - finb fpurlos vers fcwunben. Ueber ben Berbleib biefer großen Summe hat ber Bauertommiffar, ber bie Revifion an Ort und Stelle vornahm, nichts Genaues feftftellen tonnen. Er hat vier Gemeinbebeamten bem Gerichte übergeben, bas hoffentlich bie Schulbigen ermitteln mirb.

Bon den drei Straserpeditionen, die das Selburgssiche Gebiet heimzelucht haben, find für revolutionäre Berbrechen acht Versonen erschossen und in die Düna geworfen worden. Später gestattete die Misstärvers sche Gebiet heimgesucht haben, sind für revolutionäre Berbrechen acht Bersonen erschossen und in die Duna geworfen worden. Später gestattete die Militärvers waltung den Angehörigen der Erschoffenen die Leichen vereinigen kann, um so eine größere Macht pu berraußundlen. Secha Leichen sind nur der Vereinigen kann, um so eine größere Macht pu herauszuholen. Sechs Leichen find von den Anvers manbten geborgen, mahrend zwei nicht ermittelt werben wanden gevorgen, wagtend zwei nicht ermittelt werden tonnten. Einer körperlichen Buchtigung sind mehrere Gemeinbeglieder unterzogen worden. Bon den Straf-expeditionen sind folgende Bauergesinde, deren Eigen-tumer gestächtet find, niedergebrannt worden: b.s tümer gestächtet sind, niedergebrannt worden: 0.38 Risgugefinde des Risga, der mit seinem Bruder, dem hiesigen Pilfslehrer, die Hauptanfährer der örtlichen aufsichtsichen Bewegung waren; das dem Militam, einem großen Aufwiegler, gehörige Rischangesinde, das Pormalugesinde, dessen Besiber, Silderberg, als Gemeinbevorfteber an ber Tatigfeit bes Anordnungs: tomitees teilgenommen hatte; bas Magpibgugefinbe bes Sehnot, eines langidhrigen Ruchenvormunds, beffen Tochter jum Anordnungekomitee gehort hat. Diefes harte Strafmaß fuchen fich bie Ortseinwohner nicht allein als eine Folge ber revolutionaren Tatig-teit ber Gemeinbeglieber, sonbern auch baburch gu erflaren, baß bie Gelburgiche Bemeinbe bon ber Beeresabteilung bes Benerals Benbt als eine ber erften beimgefucht murbe und an ber ein Erempel fur bie anderen Gemeinden ftatuiert werden follte. — Haus-fuchungen werden auch jeht noch von den in Stock-mannshof ftationierten Marinefoldaten eifrig forts t. — Bon ben Revolutionaren find erichoffen : Wirt bes Jehrzenugefindes, Jahn Gehrte und ber Sohn bes Breefschenu = Wirten, ber auf bem Gute als Gartner angestellt mar. Für bie Ermordung bes letteren murbe ber Gemeinde eine 1000 Rbl. große Strafgahlung auferlegt.

chaftigungslos. Es ift feine Ausficht borbanbe fich ihre Lage in nächster Zukunft bessern wird. In unserer Gemeinbe, gleichwie in vielen and

In unjerer Gemeinde, gieichmie in vielen andere Kronsgemeinden, herrscht ein großer Schulenmange In der großen Selburgschen Gemeinde, die girka 28. Gesindewirte jählt, existiert nur eine Gebietsschule Anstatt der früheren zwei Lehrer unterrichtet in den selben gurzeit nur ein einziger Lehrer, weil der de rüchtigte zweite Lehrer Rifga flüchtig geworben i Bereine und Bortragsabenbe, welche in allen anden größeren Gemeinden zur Befriedigung ber fulturell Beburfnisse bes Landvolles bestehen, gibtes in uns Gebiete nicht. Für die Gebung der materiellen sorgen ber Sparkassen, umd der Gegenseitige h

versicherungsverein. Das Selburgiche Kirchipiel, das zu den größfurländischen Kirchengemeinden gehört und 50 Kommunitanten zählt, ist ohne einen eigenen Sesonger. Sest dem Tode des Kastor Rolenseld, noch por ber Meetingszeit verschieb, ift in unfen Rirche tein Gottesbienst gehalten worben, ausgen bas berühmte geistliche Meeting bes Ris Beihnachten in unserer Rirche, auf bem ber aufwiegler ben Atheismus proponierte. Der Bre einer benachbarten Gemeinbe hatte verfprod Balmfonntag einen Gottesbienft in unferer halten. In letter Zeit ist die Frage der Neubespur ber hiesigen vakanten Predigerselle angeregt worden. Die hiesigen Gutsbesiger haben ben lettischen Ge meinbegliebern freigestellt, die Pastorenwahl nach

ihrem Ermeffen gu treffen. Unfer fruberer Gemeinbeschreiber Sauer, ber Berbfie bontottiert und auf beffen Leben ein Aufi versucht murbe, ift auf feine Stelle gurudgefehri.

Dorpat. Die Ropfoische Gemeinbe hat 26. Mars in ihrer allgemeinen Sigung in Sa ber Reichstags-Bahlen ben Gefindebefiger he cand. jur. 3. Tonisfon, mit 80 Stimmen and July 2016 Ju

f. Bernan. Die Reichstagsmahlen. M. Sonntag fanden hier bie Bahlen ber vier Ball, manner für Pernau ftatt. Das Resultat ist insem interessant, als beibe Parteien je zwei Babli burchbrachten. Als Kanbibaten ber baltischen tutionellen Partel wurden gewählt bie Bradmann und Ammenbe, als Ra ber efinischen bemokratischen Forischritispariei b Herren Rechtsanwalt 3. Leesment und D. Bl

Für ben Pernauschen Kreis ift ber bon ber ein nischen bemofratischen Fortschrittspartei als Reis wahlmannkandidat für den Bernauschen Areis ausgestellte A. Jürgenstein von der Saucischen Gemeinde vorsammlung als Bertreter der Wirte gewählt worden Rum Canbtagsbeidluß in ber

Fellis. Zum Landtagsbeichtung in den Epannung in Fellin gewartet, schreibt der Fell Ang. "Der Würfel ift gefallen! Das von der livländische Mitterschaft zu begründende klassische Symnosium kommt nach Wenden, für welchen Ort am Diensta bei dem entscheidenden Ballotement 133 Stimma abgegeben wurden, mätrend Fellin deren nur 124 am abgegeben wurden, mätrend Fellin deren nur 124 am die vereinigte. So empfindlich unser lokal-particische Schnen durch biesen negativen, jahrelang gebeste Er Sehnen burch biefen negativen, jahrelang gebegte Ermartungen auf einen Schlag bernichtenben Erfolg ver wartungen auf einen Schlag bernichtenben Erfolg ver lest worden ift, so werden wir und bei rubige Ueberlegung doch wohl sagen muffen, daß angesicht ber Tatsache, daß in Livland wiederum ein Lande gymnofium mit beutscher Unterrichtssprache ein wird, die Lotalfrage als von untergeordneter Bebtung in ben hintergrund tritt, mit anderen Bottwir durfen uns billigerweise fiber bem geftuid wir durfen und volligerweise nder dem gemugen Sonderinteresse die Freude an der Haupsfack, die stimtlichen Landeskindern wiederum die Segnungen der deutschen Schulbildung gewährt werden sollen, nicht vergällen lassen. — Dazu kommt, daß Fellin, wir aus den Blättermeldungen, in Uebereinstimmung mit Privatnachrichten, zu ersehen ist, ja nicht ser aus geben soll, indem der Landsag beschlossen hat, unverweilt um die odrigkeitliche Genehmigung zur Besarkungen einer deutschen Realksule nachususen: rundung einer beutschen Realschule nachzusuch iefes Realgymnafium aber foll feinen Sig in Je

in Mitau ist nach dem Gold. Anz. der Beschluß gesaßt worden, die Polizei auf dem Lande zu ver stärken. Der Goldingensche Kreis erhält, wie verlaute 27 Mann Landgendarmen und 30 Mann wache, von letieren find 10 Mann beritten; fit follen in ber Rabe von Golbingen postiert werben, Bon ber übrigen Schutwache ju Buß werben je 10 Mann in Frauenburg und Effern postiert w Die Leute werden vollständig militarisch ausg und bienen gur Unterftugung ber Lanbgenb

Leiber tann von einer völligen Beruhigung bes Landes noch nicht gelprochen werden, benn wie nit aus authentischer Quelle wiffen, gahrt es namentlich im Guben bes Golbingenichen Rreifes noch gang bebeutenb.

Goldingen. Die meisten Zeitungen brachten nach ber Lamija bie Rachricht, bag ber im Rampt mit der Räuberbande im Kalneneetgesinde verwundet tüchtige Offizier Batjamirow im Zabelnschen Kranken hause gestorben sei. Der Gold. Anz. kann aus bester Quelle mitteilen, daß Leutnant B. sich verhällnib-mäßig wohl befindet und in den nächsten Tagen wieder in Goldingen eintressen wird.

-n- Windan. Man ichreibt uns: Rad Ber auch unfere Slogbrade eingefahren worben nachdem recht lang ausgebehnte Baggerarbeiten an ber Brüdenfielle ausgeführt worden. Diese lang-bauernbe Berkehrskalamität läßt ben Bunsch nach einer stehenben Brücke immer intenssiver werben; unsere Stadiverwaltung verspricht auch balbige Ers füllung solcher Bünsche. Wo sie aber ben bagu nötigen Seldtops ausgraben wird, weiß sie selbst noch

Das Interesse für die Reichstagswahlen lebt boch auf bei unserer indigenen Bevölkerung, denn am festgesetzen Termine, am 24. Marz, haben in allen Gemeinden, mit Ausnahme der Rothosichen, die Wahlen der bäuerlichen Grundbesitzer stattgesunden, obgleich porber maffenhaft Broflamationen verbreite Die augenblidliche Lage ift sehr unaufgeklart. Es kommen haufig Raubüberfalle vor. Weber bie Witte forberten. In Rothof, mo von 1200 Bahlberechtigten

ei. Gegen biefes Borgeben bes Bauers haben bie versammelten Babler ein Brote fitelegramm an ben Gouverneur abge= schieft; boch ift biefes ohne Erfolg geblieben. Der Kommissar felbft hat fich nach Mitau begeben, um bie Erlaubnis gur nochmaligen Bahl auszuwirten. Als Bertreter ber Suhrsichen Gemeinbe ift

Baft or Schalme Rilten gemählt worben. Der Busammenschluß ber städtischen lettischen und jädischen Wähler, den ich in meinem letten Berichte als möglich hinftellte, ift Tatfache geworben. Bie es heißt, follen fich biefem Blod noch bie fortigeittlichen Ruffen und Bolen anichliefen Auffen und Bolen anschließen, sobaß bas fleine Bauflein Deutscher mohl nur einen bertorenen Poften

verteibigen wirb.

Reval. Gin außergemöhnlicher Rri minalprozeß gelangte, ber Reb. 8tg. gufolge, am 24. Marg in Reval gur Berhanblung. Ge handelte fich um ben befannten emporenben Ueberfall, bem ber eftlanbifche Rittericafishauptmann Baron G. Dellingshausen burch ben ebemali Barbeoffizier Baron C. Raulbars im Dezem burch ben ehemaligen 1904 ausgesett mar, wobei fich ber Angeklagte sogar gu Tatlichleiten berftiegen hatte. Die Anklage autete auf Art. 283 bes Straffober, ba ber Ritterschaftshruptmann in seiner Eigenschaft als Amtsperson Bertreier ber gesamten Abelstorporation angegriffen und tätlich beleidigt worden war. Der Angeklagte, ber persönlich erschienen war, hatte seine Berteibigung bem vereibigten Rechtsanwalt Raich aus Betersburg übertragen. Der Taibestand boi nichts wesentlich Neues. Die Reben Berteibigers und bes Angeflagten zeichneten mehr burch ihre Lange, als burch Cachlichfic mehr durch ihre Länge, als durch leit aus. Beibe Herren versuchten in langerer Rebe ben Nachweis zu führen, daß der Ritterschafts-hauptmann in Stland nicht dieselbe Stellung einstelle Gamernementsadelsmarschall in den nahme, wie der Gouvernementsadelsmarschal in den inneren Gouvernements, daß er daher nicht als Amtsperson, sondern mehr als gewählter Vorsland eines privaten Zirkels (xpymoxx) zu betrachten sei, und der angezogene Artikel des Strassoder aus diesen Gründen auf den gegebenen Hall nicht ans mendhar sei.

Rach furger Beratung bes Richterfollegiums perlas ber Borfigenbe bas Urteil, bas für ben Angeflagten auf 8 Monate Gefangnis lautete.

unfe dem Publikum, das nur gegen Eintritts-larten Zutritt erhielt, befanden sich der Gouderneur, der Profureur und mehrere hochgestellte Beamte. An einem besonderen Tisch hatten brei Vertreter der Presse Platz genommen, die zum Teil auch mährend der Berhandlung ihren Blättern telegraphische Mitziellungen zugeben ließen. Es ist daher anzunehmen, daß dieser Brozes auch in der rustischen Presse viel desprochen werden wird.

Tomet, 25. Marg. Auf bem Bege von ber Stadt gum Bahnhofe wurde heute um 10 Uhr vorsmittags ein Artelschifchifchit burch drei Rugeln getötet und um 79,000 Rbl. beraubt; einer bon ben Tatern wurde festgenommen, boch fand fich

Ausland.

Riga, ben 28. Marg (10. April.) Bur Löfung ber ungarischen Rrifis wird uns aus 28 ien bom letten Connabend ge-

—y— Enblich, nach einer Dauer von siber 11/4. Jahr hat die ungarische Krisis ihre Lösung gesunden, nachdem man schon alle Hossinung aufgegeben hatte und glauben mußte, daß die Krisis sich zu einer Seenachdem man ichen alle Possanng ausgegeben patte und glauben mußte, daß die Krifis sich zu einer Seesichlange auswachsen würbe. Wie oft ist nicht im Laufe der 15 Monate Anlauf genommen worden, um eine Wendung herbeizusühren, aber immer ohne Erfolg. Bei den vorjährigen Bahlen hatte die Opposition einen ungeheuren Erfolg aufzuweisen, dant dem schrossen und dabei unzweckmäßigen Borgeben des Grafen

girta 300 erfchienen waren, hat ber Bauertommiffar | Tisga. Unter biefen Umftanben hat bie Opposition ben Bollgug ber Bahlen nicht gestattet unter bem ein Recht, in ber Regierung vertreten zu sein, aber baß nicht die gesetliche Bahl ber Babler ihre maglojen Forberungen, insbesondere auf militaris schem Gebiete, machen ein Zusammengehen ber Krone mit ber Koalition gur Unmöglichkeit. So wurde Fejervary berufen, bon bem man erwartete, bag er mit Energie borgehen und geordnete Berhaltniffe herbeiführen werbe. Während ber einjährigen Amis= periode biefes fonft ausgezeichneten Mannes ift aber eigentlich wenig geschehen; man beschränkte sich immer barauf, bas Parlament einzuberufen und angesichts ber Ausfichtslofigkeit ber Seffion bas Abgeordneten: haus fofort wieber ju bertagen. Run glaubte man mit Ginführung eines neuen Bahlrechtes auf Grund ber allgemeinen gleichen und geheimen Stimm= abgabe einen Schlag gegen bie Opposition ausführen ju können; an und fur fich ware bie 3bee ja gar nicht übel, wie wollte man aber ihre Durchführung bewertstelligen, ba bie Opposition fich aus ertlarlichen Gründen dagegen auflehnie und eine gewalisame un-gesehliche Einführung bes Wahlrechis einen unge-heuren Sturm der Empörung hervorgerufen hatte.

Co fand man nach mie por auf bem alten Rlede feinen Schritt bormarts, bis man gulegt die Auflösung des Parlaments berman zuegt bie Auflösung des Parlaments versigte, in der gleichzeitigen Absicht, die Reuwahlen nicht innerhalb der geseymäßigen Frist, sondern erst im Herbst auszuschreiben, in der Hossing, daß bis dahin die Gemüter sich beruhigt haben würden. Awsichen Regierung und Koalition schein damit das Boischen Regierung und Koalition icheine vamit dus Tischuch für immer zerschnitten. Da plazie wie eine Bombe in diesen Tagen die Nachricht, Feservary habe eine Besprechung mit Kossus ist h gehadt, welche von dem letzteren nachgesucht worden wäre. Bald wurde auch bekannt, daß die Opposition zu Friedensverhandlungen geneigt sei, und um glugs dinnen wenigen Tagen mit Riesenschritten vorwärts. Es gelang eine Einigung berbeizuführen, Fejervary bat bereits seine Demission gegeben und herr Dr. Weterle hat bas Ministerprafibium übernommen und in feinem Rabinett wird auch bie Roalitio

Diefe Benbung ift überrafdenb gefommen, aber fie bocherfreulich, weil nunmehr enblich in Ungarn ift hocherfreulich. geordnete Ruftanbe wieber einfehren werben. ber eigentliche Grund gu ber Schwenfung ber Oppo-fition gewesen, tonnte bisher nicht flargestellt werben stiion gewesen, konnte bisher nicht klargestellt werden, es mag sich vielleicht manches hinter den Kulissen abgespielt haben, und vor allem war man wohl auch innerhalb der Opposition selbst des Langen Habers mide; stieg doch auch im Lande die Unzufriedenheit über das fruchtlose Birken der Koulition, und diese wäre vielleicht dei den Reuwahlen Gesahr gelaufen, einen großen Teil ihrer Mandate einzubüßen. Hauptskeiten Grunde des das der Menten der Regierung der Abeiserung der Abeiseru fächlich aus diesem Grunde hat man der Regierung gegenüber nachgegeben, die damit unbestreitbar einen großen Erfolg errungen hat; gegen das Zugeständnie, geogen Erfolg errungen gat; gegen bas gujefinibund, alle Militärfragen auszuschaften, hat bie Opposition sämtliche Bedingungen ber Regierung angenommen, por allem sich mit der Einführung des neuen Wahlerechtes einverstanden erklärt. Auch sonst find, namentlich in wirtschaftlicher Sinficht, bon ber Opposition eine Reihe von Zugeständnissen gemacht worden, die auch geeignet sind, das Berhältnis mit Desterreich, wie auch mit dem Auslande zu bessern. Meint die Oppofition ben Frieden mit ber Regierung aufrichtig, nn fann für Ungarn eine neue Aera ber Blute anheben, und darum ist gerade die Wahl Weterles gum Ministerprafibenten boppelt gu begrugen, mei beffen Sauptfiarte auf wirticaftlichem Gebiete lieg und er fich icon in früheren Ministerien auf biefen Gebiete um Ungarn boch verbient gemacht hat.

William Steab über Raifer Wilhelm.

Der bekannte englische Publizift Billiam Thomas teab veröffentlicht in dem von dem Londoner Anglo-Berman Friendfbip Committee berausgegebenen "Anglo-Berman Courier" einen Artitel, ben er "Unberechtigte Undantbarteit" überschreibt, bem er energisch für eine Bflicht ber Dantbarkeit Englands bem beutichen Raiser gegenüber eintritt. "Im Jahre 1901," erzählt Stead, "frühftudte ich

mit meinem lieben alten Freunde D. Leffar, bamaligen zweiten Saupte ber ruffifden Boticaft, im Travellerb' Club. Rach bem Frubfind geriet D. Leffar in eine nachbentliche Stimmung und bemerfte : "Ich bin gespannt, welchen Preis Denischland für die Dienste erhalten wird, die es England während dies Krieges leistet." "Dienste," sagte ich, "was sür Dienste?" "Dienste," antwortete er, "so groß, daß ich seine Belohnung, die England geben könnte, sür angemessen halten kann.". Ich wies darunf hin, die ihre angemessen bei Unterkilbung bei der angemessen ein der die Unterkilbung bei der angemessen eine der die de baß bie Unterftugung bei ber anatolifchen Gifenbahr ber benezolanischen Schulben : Eintreibungs: Expedition als à conto - Zahlung angesehen werden könnte. "Pah!" sagte M. Lessax, "bas sind Kleinigkeiten. Was ihr euch nicht klar zu Expedition ift, bag ber Raifer mehr als einma und einer europaifchen Roalition gestanden hat. Gang allein tat er bas, und bazu noch angesichts ber leibenschaftlichen Begeisterung geftanben hat. für bie Buren auf feiten bes größten Teiles feines eigenen Boltes! 3ch fann Gie berfichern", fagte DR. Leffar, "ich habe niemals ein Bolt einem anberei gegenüber so tief verpflichtet gesehen, wie es England bem Deutschen Reiche gegenüber mahrend biese Krieges geworben ift. Und ba bie Deutschen niemals etwas umfonft tun, fo bin ich gespannt, welchen Breis ber Raifer fordern wirb." — Dl. Leffar ging nach und ftarb, ohne bics Geheimnis au lofen. Aber Erfundigungen an anberen Stellen übergengten mich, bag bie ruffifden Diplomaten nicht reben, Beweise an ber Dand zu haben. Sowohl von Paris als auch von Petersburg erhielt ich Bestätigungen. Die Intrige gegen England war bunkel, aber mächtig. Sie wurde bom Grafen Muramiem ohne Wiffen bei Baren fortgesponnen, wenn nicht ausgesonnen. Sie erfreute fich weitgebenber Untersitigung bon anderer Seite. Aber fie scheiterte an ber absoluten Beiges irgenb etwas bamit gu tun gu haben. Bu jener Beit haiten wir taum eine Barrom in unseren Arsenalen ober einen Solbaien im ver: einigten Ronigreich. Wir hatten feinen Freund in Europa außer bem Raifer. Aber ein Frennd in ber Rot ift ein mahrer Freund. Und ber Berricher, welcher in ben buntelften Tagen nationaler Gefahr uns gur Geite ftand, verbiente eine beffere Behandlung von uns, benn als Zurfentopf angefeben gu werben ben jebe grimmige Schmähschrift angreifen Unfere eigene Regierung, vom Ronig bis jum letter Mitglied des Ministeriums, schredte natürlich bavor gurud, auzugeben, daß fie dem Kaiser soviel schulbete. Anbererfeits munichte ber Raifer nicht, Bolf badurch zu verlegen, daß er bekannt machte, wie er bas nationale Gefühl zugunsten ber Buren unbeachtet ließ, um England von seinen Feinden zu besreien. Außerdem gab es woch verschiedene andere einleuchtenbe internationale Grünbe, wegen beren ber Raifer nicht wundchte, für seine Hanblungs-weise Reklame zu machen. Run, wenn bie Dinge ich bann gu viel, wenn ich Grund der Renniniffe der angeführten Satfachen behaupte, baf feitdem Defterreich im Jahre 1854 "die Welt durch seine Undankbarkeit gegensber Bußland in Erstaunen setze", fein so fandalbses Beispiel nationaler Undankbarkeit Europa entehrt hat, burch feine Unbantbarteit als bie Art, in ber bes Raifers Dienfte burch ben Felbzug icanblicher Schmähungen belohnt merben der fo viele britische Beitungen geschändet hat?"

Man tann naturlich bie genaue Richtigkeit ber Behauptungen ber herren Leffar und Steab nich verburgen, Die Beröffentlichung ericheint aber, ihren Grundzügen nämtich, glaubwürdig und es ift mit Genugtuung zu begrüßen, daß die Haltung Kaifer Wilhelms und seiner Regierung in der Zeit des Burenkrieges nun auch einmal von englischer Seite in biefer Beife beleuchtet worben ift.

Gefterreich-Ungarn. Ueber bas neue ungarische Ministerium Weterle

bringt bie Biener Reue Fr. Preffe eine langere Erörterung, ber wir folgenden beachtenswerten Baffus falls man bie gange Armee bie Folgen tragen laffen ich entnehmen: "Min fieht bei ber Bier hirt; bie'er wollte." Im hinblid auf ben bevorstehenben Schluf

eftern bas Rabinett vorgeftellt hat. Anbraffn, Apponyi, Roffuth, Bidn, Polonyi — bas ift ber leibhaftige Roalationsausschuß unter Bekertes Borfit als ungarifde Regterung konftituiert. Das ift nicht bas Borgimmer, burch bas bie ehemalige Opposition ins Kabinett gelangen sollte, bas ift bas Rabinett felbft. Diefes Minifterium Beterle ift bas große Dinifterium ber Roaliton, bas größte, welches fie aufzubringen bermag, eine Bersfammlung von Mannern, unter benen beinahe jeber einzelne ohne Unbescheibenheit ben Anfpruch erheben tann, unter Umftanben felbst eine Regierung gu bilben und ihr oberfter Leiter zu fein. Gewiß ift auch biefes Ministerium durch ben Batt, ber die Grundlage bes Rompromiffes zwischen ber Krone und ber Roaltion bilbet, in ber Handlungsfreiheit beschränkt. Diese Manner haben fich burch die Uebernahme ber Portefeuilles verpflichtet, minbeftens fur bie Dauer bes neu gu wählenden Reichstags gründlich zu vergessen, was fie dis zum heutigen Tage gewesen sind und getan haben. Auch für sie gilt das Berbot, an die Militärfragen, beren leibenschaftlichste Bortampfer fie waren, rühren; auch sie mussen vereinbarungsgemäß die hinterlassenschaft des Ministeriums Feservarh respektieren, auf jede Revanche an dieser einst so bitter gehaften Regierung und ihren Anhängern verzichten, die Bedürsusselbstrum und ihren Anhängern verzichten, die Bedürsusselbstrum eine est die Umgekloftum vielle geficht erkört bie berzichten, die Bedurfufft des Letets, wenn es die Umgestaltung nicht erfährt, die sie so oft für unumgänglich erkart haben, Ungarn das allgemeine Stimmrecht geben, obgleich einzelm von ihnen bis gestern Geguer besselben waren, und niemand hat ein Recht, zu bezweiseln, baß sie halten werden, was sie versprochen haben. Allein bas tipulierte Programm, auf dem das Roalitions-tabinett fußt, mag noch jo beutlich sprechen, es ist doch nur ein Programm, dessen Wert sich nicht bestimmt, ob es ausgeführt wirb, wie es ausgeführt wirb, und bas hangt lebiglich bon ben Dannern ab, benen bie Musführung anvertraut ift.

Frankreich.

Die Mufhebung ber Ariegegerichte. Im Laufe biefer Boche wird fich bie frangofischi Deputiertentammer mit einer Borlage über bie Aufbebung ber Rriegsgerichte beschäftigen. Dazu wirb aus Baris gefchrieben : Bereits ift von ber Deputiertentammer unter Buftimmung ber Regierung genehmigt worben, bag ber Raffationshof berufen sein foll, in zweiter Inftanz über bie non ben Kriegsgerichten gefällten Urteile zu ent-scheiben. Die jüngsten friegsgerichtlichen Ents icheibungen in Rennes, Rantes unb Borbeaux, wo Difigiere freigesprochen ober gu ben geringfügigften Strafen verurteilt murben, obgleich fie fich Unges horfam gegen bie Disgiplin hatten gu Schulden fommen laffen, werben inbeffen allem Anscheine nach führen, bag bie Rriegsgerichte in Friebens geiten überhaupt beseitigt werben. Die Erinnerungen an bie friegsgerichtlichen Urteile im Falle Drenfus legen auch abgesehen von den jungften Borgangen, bie fich aus Anlag ber Inventuraufnahme abspielten, einem Teile beiber parlamentarischen Rörperschaften eine mefentliche Reform bes militarifden Gerichtsverfohrens nabe. Seit zwei Jahren liegt benn auch ein Bericht bes Deputierten Morlot bor, ber eine gange Reibe von Borfcblagen fur bie Abanberung ber bin Reibe bon Borschlägen für die Abanderung der hinssichtlich der Kriegsgerichte geltenden Bestimmungen enthält: "Man dürfte indessen", sahrt der Figaro aus, "nicht aus den Augen verlieren, daß die den den Kriegsgerichten in Rennes, Kantes und Bordeaur gesfällen Berdiste die unmittelbare Folge der salschen Situation sind, in die man die Aruppen versetzt, indem man sie an einer Ausgabe teilnehmen ließ, außerholf beren wan sie hötzte betwafern willen auferhalb beren man fie hatte bewahren muffen. Belche Meinung man auch über bie gefallten Urteile begen mag, bieße es boch eine Unbilligkeit begeben,

Namen auf ben ersten Blick, daß dies nicht das bes ber parlamentarischen Sefsion muß andererseits eine scheidenen Uebergangsministerium mit beschränkter Aufs so wichtige Abanderung des militärischen Gerichtsnetzs gabe und Dienstzeit ist, als welches man sich noch fahrens nicht unbedenklich erschenen.

Sidafrika. Die Unruhen in Ratal,

welche, wie aus London berichtet wirb, bei ber englischen Regierung immer mehr Beforgnis haben ihren Mittelpuntt nunmehr an ber Grenze Sululanbes, bei bem Orte Grentown, 1200m über bem Meere an ber Sauptftrage bem Sululande liegt. Ueber Grentown und Mibble-brift geht ein reger Postverkehr in das Gebiet ber Eingebornen. Grentown felbft hat etwa 1000 20 und ebenso viele farbige Bewohner. In bem Begirt werben bie berittenen Schugen von Umvoti angeworben. Die Bevöllerung treibt Schaf- uni Rinderzucht. Die Eisenbahnlinie nach dem Sululand folgt ber Küfte und liegt etwa 65km füblich bes Schauplages ber Rampfe. Generalmajor Dartnell, ber bis vor tursem bie Freiwilligen von Ratal unb bie berittene Polizei tommanbierte, Belande, von bem aus Bambata tampft, fianbig mit Mimofen bebedt und infolgebeffen militarifdeErpebitionen febr ungeeignet. Hitterige geht bas Hügelland ploglich in eine Sbene fiber, die so dicht bewachfen ift, baß es ben Eingebornen leicht fallt, fich in ben Hinterbalt zu legen und bie an die Wege gebundenen Rolonnen bon bort aus unter Fener gu nehmen.

Bermifchtes.

- Gine bochft nuwürdige Retlame wirb mit ben beiben Geretteten aus Courrières, Remh und Bruvoft, getrieben, bei ber fich naturlich bie Barifer Zeitung Datin, in erfter Linie unangenehm bemertbar macht. Dan beiben maderen Leute nach Baris tommen laffen, um anstalteten Rennen beizuwohnen. Sie wurden von ben Mannen bes Matin am Nordbahnho fclagnahmt und im Triumphe auf einem Motormagen in ber Stadt herumgeführt. Das Sotel bei Matin war beflaggt, und bie Ankunft ber neuer Ritter ber Ehrenlegion war in Riefenlettern an ben Scheiben angefündigt. Rinematographen graphen, Beichner und Reporter mukter Rinematographen, rit Dampffraft arbeiten, um bas hiftorifche Ereignis für alle Zeiten festzufiellen. Das Schamlofeste war wohl die Schauftellung Pruvofis und Remps auf bem Balton bes Saufes, wo ihnen bie mit Brillanter geichmückten Kreuze ber Ehrenlegion und Taschen-uhren fiberreicht wurden. Dann ging's ins Café be la Ba'x, wo alle Milfigganger von Baris sich verhatten. Man horte auch im Bublifun Meußerungen bes Unwillens über bie martifchreierifche Ausbeutung der surchibaren Katastrophe, und man berargt es sogar den Gereiteten, sich dazu hergegeben zu haben. Das ist gewiß ungerecht, denn Nemn und Pruvost hatten sicherlich selbst keine Ahnung davon, daß man sie zur Nachseier des Mitstellen Ahnung bavon, daß man sie zur Nachfeier des Meit-fastens in einem bestaggten Wagen gleich Bunder-tieren ausstellen würde. Man darf aber sagen, daß sie jedenfalls besser baran getan hätten, dem Beispiele der deutschen Metter zu solgen, die, wie Pariser Mätter selbst zugestanden, in ruhigster und würdigster Weise die Einladung zu einer gleichen Schaustellung nach Baris abgelehnt hatten.

Rriegeminifteriume. Für bie Erfindung einer tragbaren Felbmatra be bat bas frangofifche Kriegsminifterium einen Preis von 50,000 Franci ausgesett. Es wird geforbert, baß bie Felbi einsach in der Anordnung und bequem zu bandhaben ift, ein geringes Gewicht und genügende Febertraft befist. Außerdem soll fie die Warme schlecht leiten, leicht gu reinigen fein und möglichft bygienischen An

forber Gine Cittlichfeitsfchnufflerin. Dortmund wird berichtet: Bor turgem murben aus Anlag ber filbernen hochzeit bes beutiden Raifer-

Fortfetung in ber Beilage.

Ida Glifabeth Drewnich, geb. Specht,

Die Angehörigen.

Panze Brautbouquets, ausgefahrt von ersten Kriften zu sehr billigen Preisen offerirt H. Kurzhale,

Nachdem mit Zustimmung des temporaren Baltischen ländischen Ritter- und Landschaft auf den 17. April Sibe von 3-5 Uhr nachmittags. prorogiert worden ist, werden die Glieder der Ritter- und Landschaft hierdurch aufgefordert, sich am 17 April um 1 Uhr Mittags im Ritterhause zur Fortsetzung der Landtagsverhandlungen einzufinden.

Riga, Ritterhaus, den 27. März 1906.

Residierender Landrat: A. Baron Pilar.

Ritterschafts-Secretar: von Samson

Rigasche Stadtverwaltung Befanntmachung.

Betroleumbelenchtung ber Strafen und öffent: lichen Plate ber inneren Stadt, ber Beterdburger, Mostaner und Mitauer Borftabte

für die Beit vom 1. Mat d. 3. dis jum 1. Mat 1909 ju übernehmen, merden biermit aufgesorbert ihre diesbezüglichen Offerten hadeftens jum 11. April 1906, 12 Uhr mittags, im fiddischen Bauamt einzureichen. Die Bedingungen liegen im Bauamte toglich von 10-3 Uhr zur Einsichtnahme aus. Dr. Ed. Gudsche

ki. Schmiedestr. 16. Haut- und Harnleiden täglich

Dr. Jeannot Reimann. Haut-, Harn- und venerische Krankh

Auction. am 5. April in Allaich-Forftei,

7 Berft von ber Station hingenberg. 2 Fabr- u. 2 Arbeitspferbe u Bieb sowie Bagen (4 u. 2 ribrige), Schlitten Gefchiren u. Sattel, alles Adragerath u Kartoffeln, ferner Schränke, Kommoben, Tifche, Betten u. anberes hausgerathe

Auction.

Dierburch seige ich an, bag am 29. Wars c., um 2 Uhr nachmittags, auf bem Bolfowoi Dwor in hagensberg Ilgezem gegen baar eine öffentliche Berbeigerung von Pferben Sattzfinden wird. Bront-Muctionator 9. 8. Menichitow

Miga, ben 27. Mars 1906.

Aramer-Compagnie-Stiftung.

Muszahlung ber Unterstüßungen

Gewerbe Berein.

Die Bibliothet wird der Ofterfeiertage wegen vom 30. Mary bis jum 4. April inel. gefcloffen fein.

Die Bibliothetcommiffion Dr. Brinkmann, Domplatz 3,

Haut-, Geschiechts- u. Blasen leiden v. 9—1 u. 5—9. Wer nimmt eine alte 86fabrige Frau (Fischtling vom Lande), gewesene Batterin, det sich auf? Monaliich fann etwoß gegobli werden. Off. sub R. V. 5587 beförd. d. Egyed. d. Rig. R.

Gine arme lungenfrante Frant, bie burch japtel. Arantheit in Schulden u. große Rot geraten ift, bittet febr edelbentende Bergen um hilfe. Abr.: Ritterfirage Rr. 77, D. 46.

Penfion v. Br. A. Bach. v. 10 12 u. 4-5. Dienstag und Freitag auch von 1/48-1/19 abends, Sprechstunden v. 10-1 u. 5-8 U. Raberes Bastei-Boulevarb N 11, C. 7.

Stellen-Angeb.

Arzt,

des Lettischen mächtig, fürs Land (Link.) bei lohnender Proxis in woolhabender Gegend gesucht. Off. sub R. P. 5:85

Sefuct ein guverl. junger Mann (Deutider) mit guter Sculbilbung als

für ein Agenturgeschäft. Off. sub R. W. 5538 beförb. b. Expeb. b. Rig. R.

aus guter beutscher Familie für ein Agenturgeschäft gesucht. Muß im Best guter Boulsentinisse sein der Birthschaft gesucht. Muß im Best getter zu verm. Theaterboul. 8, Q. 7. guter Schulkenntnisse lein, auch in engl u franz. Sprache Oss. sub R. M. 5582 empfängt die Exped. b. Rig. Rundlichan Barterres Washersen. Ein Badftubenarbeiter

als Beifeger tann fich melben Alexand frage Rr. 109, Baderei. Diplom. Lehrerin

Radbilfeft, gewünscht Altftabt 5, par Rraftiges gefundes Radben von 15-16 Jahren tann fich melber Rühlenftrage N 53a, Q 12.

Wohn. Angebote

Edinburg,

ofpett Ne 20 ift eine mobl. Billa 7 Bimmern an vermieten. Bu erfr Glifabethftr. 6, Qu. 2. Sticinsty. 3-4 fommerlich moblirte beigbare

Bimmer ba im Garten finb in Römershof, Minuten vom Babnhof, Saus von

renovierte, founige Wohnungen







für Pferde und Rinder empfiehlt

mit phosphorsaurem Kalk

der Generalvertreter für Russland:

Johannes Mitschke, Mag. f. Fahr-, Reit- u Stall-Requisiten, Waffen- u. Stahlwaaren,

Herrenstr. 11, RIGA. Telephon 539.

Bollfandig möbl. Bohnung in feinfter Lage zu vermtethen ab Mai od, späten ; 6 od. 7 Kimmer nebst Leute. u. Batezimmer. Wo? zu erfragen Thronfolger-Boulevard 5, Ou. 5.

Elegante Wohnung n 7 Zimmern im III. St. m. Babes elettr. Licht mtetf. Saulenftr. 18.10 8

2 Bohnungen von 5 Bimmern mit Babegimmern find au vermiethen birtenftrage 1 (bet ber Mahlenftrage 7). Bu erfragen bafelbft im Qu. 11. Barterre Wohnung

resp. Geschäftelocal, 10 Zim., Thronf. Boul. 21 wird im August c. u. eine **Bohnung** von 6 Zimmern Tobleben. Boul. 9 im Rai c. msethfret.

Wohn.-Gesuche

Eine mobl. Bobnung

von 3—4 Zimmern, im Anlogenring ob. Anf. b. Bet. B., wied z. 12. April monatt zu mieten gesucht. Offerten bitte abzugeben Elisabethstr. 31, D. 3. Gin fleiner trodener Eiskeller

Capitalanlage.

ftabt. Rurlanb.

Sichere

Elegantes Eichen Buffet, 12 Stubbe, 1 Aifch, paffend für Aussteuer, find für ben balben Preis (170 Ibl.) zu baben Schulenftr. 17, im hof, parterre, D. 3

Sans in Bindau zu vertaufen ober zu vertaufchen gegen Saus ober unbebautes Grundftud in Riga Off. Gr. Jacobitraje 30, D. 1.

Gelbgießerei. Eine feit vierzig Jahren beftehenbe Belbgießeret nebit fleiner Befiglichteit ift aus freier Dand zu vertaufen. Räheres fl. Münistraße 11, 1 Treppe, von 2–4 Uhr nachmittags.

Gin Tafelklavier (Treffelt) wird vermietet & 3 R pr. IR Tobleben. Boulevarb Rr. 2, D. 21.

Brodenfammlung des Bereins gegen ben Bettel. Telephon 2084. Diffinating est wirb in der Gladt oder Umgegend zu Alephon 2084.

v. 3 u. 4 Bim. And sofort zu verm. miethen gesnecht. Off. nub R. Wittwoch, den 29. Marg: Tobleben Rarienstr. 86, 18u erft. beim Dwarnif. O, 5634 b. d. Egp. d. R. R. erbeten. u. Meganderboul. u. Bauluccistraße Mm 1, April c. beginnt ein nenes Quartal =

"Baltische Post"

%61. 2.35. " 1.60. " -.85. " -.35.

1) in ber Expedition ber "Baltischen Boft", Altftabt 36 8.
2) in ber hiefigen Buchhandlungen.
3) in ben meiften Ausgabestellen ber Zeitung in Riga unb 4) in folgenben ausmärtigen Buchhandlungen:

Ferd. Besthorn, Mitau. Fr. Lucas'ide Buchhandlung, (C. Th. Bluhan) Mitau. Gottl. D. Meyer, Libau.

Emil Treufelb, Bernau. Moris Rubolff, Walt. Th. G. Antmann, Wind I. Gregorius, Lemfal. Tren, Wolm G. Scharmann, Fellin. Emil Stein, Ranbau.

DU KRIEGST DIE MOTTEN

AUS ALLEN Möbeln, Pelzen, Kleidern, Wollsachen etc. heraus, NUR durch Anwendung von TINEOLIN wollkommenes Schutz-mittel gegen Motten

tötet nicht nur die Motten selbst mit absoluter Sicherheit, sondern vernichtet auch deren Raupen und Larven

VORZÜGE vor anderen Motten

TINEOLIN

TINEOLIN zeichnet sich durch einen angenehmen Mandelgeruch aus. Mit konservierte Sachen brauchen nicht in kühlen Räumen, sondern können in warmen und sonnigen Räumen lagern

ist in allen Droguen-Handlungen, in Original-Blechdosen zum Preise von 25, 35 u. 55 Kop. pr. Dose erhältlich

TINEOLIN darf in keinem Hause fehlen!!!

Akt.-Ges. der Rigaer chem. Fabrik "GLOVER"

Conditorei und Café

RIGA,

gr. Sünderstrasse Nr. 4.

Telephon Nr. 1354.

Ostereier, Osterhasen, Oster-Attrappen und Bonbonnièren

in grosser Auswahl, 7

Annahme von Bestellungen

russ. Baben, Kulitschen, Paskhi,

poln. Mazurken. Berliner Baumkuchen etc., etc.

Gewerbe=Werein.

mit nachfolgendem Tanz.

Drei Beitungs Munoncen.

= Die schöne Galathee ==

von Sention. Raffendffnung 7 Uhr, Anfang präcife 8 Uhr Abends, Ende 3 Uhr Man. Eintrittspreis 75 Rop. (incl. Wohlthätigteits Stener).

Eintrittspreis 75 Rop. (incl. Boblibatigfeits Steuer). Borvertanf ber Billete am Tage ber Borftellung von 12-9 in

Ensemartige Frembe, burd Mitglieber eingeführt, haben 3n Witigliebsfarten find vormzeigen.

erirte Plage.

Luftfolel in 1 Aufzug von Ernft W

Erste Rigaer Gesellschaft gegenseitigen Credits.

Denet.	nanz am	31.	nezember 1905.	Cre	dit.
An Cassa-Conto	umme sl 85,890 875,150 14,005 8,580 95,950 13,278 99,877 2,016 3,213 5,000	K. 48	Per Geschäftsantheil- Conto Einlagen-Conto Sparbücher-Conto Reserve - Capital- Conto Conto pro Diverse Dividenden-Conto DarlZinsen-Conto EinlZinsen-Conto Umbau-Conto Tilgungsf. Gewerbesteuer-Conto Rentensteuer-Conto Tantiémes-Conto Special-Reserve-Capital Wechsel à Depot-Conto: Saldo der bei Privat- banken deponirten Wechsel	Rbl. 166,196 679,868 1,795 100,000 51,853 2,567 11,458 16,762 1,184 2,083 1,811 720,20 97,966	K. 75 88 85 85 06 06 76 72 13 75 83 76
and the second	1,242,456	88	and an in the space	1,242,456	88

Stadtverwaltung.

das Redt der Gebühren= erhebung

für den Durchgaug von Böten und erwählt hat: and. durch die Schlenfen des Stadt-fanals für das laufende 3ahr ver- Zum Oberdirector Herrn Wilhelm Reimers.

achten. Der Pächter ift unter anderm ver-flichtet, für eigene Rechnung für eine enugende Bertrefung des Fahrmoffers m Stadtkanal zu forgen N 1068.

ben 24. Darg 1906.

Stadtverwaltung

Das Octoromicamt ber Stadt Riga wird Mittwoch, ben 5. April 1906, um 1 Uhr nachm. einen,

Stapelplat

ber am Stadttanal zwifden ber Antis-ichleufe und ber Marienbrude liegt, auf ein Jahr v. 1. April 1906 verpachten. Riga, Defonomteamt, ben 24. Mary 1906.

General-Versammlung bes Bereins

ber ichneden argilichen Gilfe am 29. Mars e., 7 Uhr Abenbs, im Saal b. Actien-Gefellich. Bolficmib 1) Jahresbericht des Barftands u. Be richt der Revisionscommission. 2) Budget pro 1906/1907., 3) Bahlen. 6) Event. Anträge der Mitglieder.

NB. La die Generalverfarminng vom 14. Mars laut § 30 der Statuten nicht beichlußtäbig war, so findet ein II. Generalverfamminng b. 29. Märs e-baselbit um 7 lift abends statt, deren Beichlisse abstalte auf die Rabi der erschienenen Miglieder endgiltig sind. Der Bornand.

Berein gegen den Bettel.

Dienstag, ben 11. Mpril 1906, Uhr abends :.

87. orbentliche

General Derfammlung im Local Des Lommufenms.

Toge Son kommisjems.

Tage son bin ung:
Rechenichaftsberich: får 1906.
Ressenbericht får 1906.
Beigt ber Rechbenten får 1906.
Bohgt får 1906.
Bohgt får 1906.
Bohgt ber Rechbenten, von Bortiehern und von Gliebern des Curatoriums des Debräeraspis.

toriums des Debrderafuls.

Bemerkung. Da die zum 28. Zehruar 1906 berufene Generalversammlung nicht zu Stande kam, so uff nach § 25 der Gelatten die diermit auf den 11. April 1906 angesetzte Generalsversammlung nier allen limitanden beichinklätig. Der Bonkand.

Lor der Generalversammlung

Borftandefigung Der Prafibent.

Ginladung.

Die Glieder der Bridericatt, großer Gilde, werden hiermit aufge-fordert, fich am Mittwoch, d. 29. Marg. 7 Uhr Abends, jur

Brudermahl

tm unteren Caal bes Gilbenhaufes

Herm. Stieda, Meltermann ber großen Gilbe

Bianiro n. Stugflügel 3u 4 u. 5 Rbl. mon. s. mtiethe Schmiebeftr. 74, Qu. 4. Bu bef. v.11-

3u faufen geincht "Bux."
Rampen. Offerten Sib R.
N. 6558 empf. b. Exped, ber Rig. R.

Erste Gesellschaft Bettemonde, ben 5. April 1906, gegenseitigen Credits in Riga.

Auf Grund des § 9 der Statuten der Gesellschaft wird hiermit zur Kenntniss gebracht, dass die Direction erwählt hat:

Zu dessen Stellvertr. Herrn Wjatscheslaw Jefta-

Zum Syndikus Herrn Alexander Hoff. Zu dessen Stellvertr. Herrn Ludwig Taube. Zum Casseninspector Herrn Eduard Krause. Zu dessen Stellvertreter Herrn Richard Ruetz.

Die Direction.

Nur Donnerstag, den 30. März: Grosser Gardinenausverkauf zu bedeutend herabgesetzten Preisen 15, 16, 18, 20, 22, 25 bis 125 Kop. bei

Max Simsohn,

23, Ecke Herren- und Marstallstr.-Ecke 23

Photographisches Atelier Carl Kistenmacher,

Aufnahmen v.Porträts jeder Grösse in feinst. Ausführung.

Specialität; Kinderaufnahmen. on anserhalb des Ateliers, wie Architectur, Villon, Leichen, Hochzeits- und Vereinsgruppen u. s. w. su jeder Zeit. Vergrößserungen

in künstlerischer Ausführung auf allen Papieren.



Grand Prix Weltausstellung St. Louis 1904.



Zu haben in allen bess. Parfümerie- u. Droguen-Geschäften.

"St. Petersburger Chemisches Laboratorium" (gegründet im Jahre 1860). Unschädliches Haar-Färbemittel

verleiht den Haaren eine dauerbate, sobwarze, kastanienbraune oder dunkelbiende Farbe.
Preis i Rbl.
Erhältlich in allen besseren Parfümerie und Droguen-Handlungen Russlands.

















Dramatischer Abend Als Verlobte empfehlen fic.

J. C. Koch, Lackfabrik, Riga,

in Blechdosen à 21/2 Pfund, à Rbl. 1.50 pro Dose, gelbbraun und eichenfarbig. Vorräthig in den grösseren Droguen- und Farbenhandlungen. Diese Spritlackfarbe ist volkommen streichfertig für Dielen, total geruchlos u. trocknet in 5 Minuten.

Dielenlacke, Damarlack, Kutschenlacke, Siccative etc. in vorzüglicher Qualität



Die Wagenfabrit

C. Schwarzenberg, Pernau verfchiebener Wagen.

0000000000 Marcipan

Chocoladen - Fier

Wiener =

F. L. Fingerhut. 9 0000000000

H. Harff

Chocoladen- und Dessert-Gonfecte von Abrikossows Söhne, George Bor-mann, G. Berrin, M. Conradi, J. Krafit; Marzipaa-Confeot ans Reval v. Stude, Derpater Pfefferkuchen v. Böning n. kl. Hoolg-Pfefferkuchen. Alexander-Boulev. Mr. 1.

Gin fant neues Zafel flovier (Treffelt) ift gu vertaufen Schulenftrage 25, Q. 83.

Ein gebrauchter, gut erhaltener

Gisichrant wird au kanfen gefucht. Off. mit Preisangabe sub "Bisschrank" empf. d. Exped. b. Rigafchen Rundichm.

Riga-Windau-Libau

"Lihau", Capt. C. Hollmann,

P. Bornholdt & Co. Riga — Arensburg

Dampfschiff "Constantin" Japt. Piohel. voraussichtlich

onnerstag, den 30. März c. präcise 8 Uhr morgens, H. Lærum,

Riga-Stettin. Das Dampfschiff "Sedina", Capt Möller.

nnabend, d. l. April. Helmsing & Grimm.



Capt. C. Ahrens Sonnabend, den 1. April 1906. Helmsing & Grimm. Bitten Preisliste zu verlangen.

Dampf-Chocoladenfabrik

Th. Riegert. RIGA.

Osterausstellung.

Magazine: Kalkstr., Haus Ulei u. gr. Pferdestr. 28.

Bur geft. Beachtung!

Petroleum Betrachte ben Weltenpbonix in Feuerverbrennung und Reuerschöpfung. Weit find seine schwingenden Allgel, laut sein Todestang! Schlachtendonner und fallende Stabte! Dimmelwarts schlägt die Flamme feines Scheiterhaufens, alle Dinge in fich einfallend! — Tod und Geburt einer Welt! Thomas Carinle.

Conditorei. Die Welt liegt im Argen! — Die Zeit ift erfaut!

Bas Thomas Carlyle gehofft und erfehnt, das hat Kaifer Wilhelm II.

kl. Sohmlodoste. 20.

Bestellungen Bitre!" — den Renisen verkandet. Dieles alles soll und wird zur Wahrheit werden, und un dieser Wahrheit willen ift enistanden und bereits erschienen eine Broschütze unter dem Titel:

Brennende Fragen im Lichte bes "hiftorifchen Moments"

pon 3 man Mebbim

auf welche bas geehrte Publikum hiermit hingewiesen und gang besonders aufmerkam gemacht wird.

Das bezeichnete Bild Raiser Wilhelms — "Der Weltenphönig" — ist ausgestellt und befindet sich aber dieser Brighten, im Schausenster der Kunstrund Buchandblung Br u h n.s. Ausstraße Rc. 15.

Außerdem ist die Broschütze in allen anderen größeren Buchhandlungen Rigas a 20 Kop. vorrätig.

Die Chocoladen-Fabrik von O. Woita

Conditorei : Basteiplatz 24 8

Chocoladeneier mit Ueberraschungen. Gefüllte Chocoladen- u. Marzipaneier.





hechster Eiwelsegehalt (21,31%), vellständig rein, ohne jegliche Betmischung, vielseitig arztlich her echt mit ebenstehender Schutzmarke. in alien becores Colonial- und B handlungen zu haben.

Klee-, Gras- u. Feldsaaten, Svalöfer Orig.-Hafer- u. Gerstensaaten

die Gesellschaft der Landwirthe "Selbsthilfe" Riga, Wallstrasse 2.

Anfang 3 Utr, Enbe 5 Utr nachmitags. Eintriftskarten zu 50 Kop. (nummerierte Gaalpläte) und 30 Kop. (Bolfon und unnummerierte Saalpläte) werden im Gewerbeverein verkauft Witt. woch, Donnerstag, und Sons nabend von 2—4 Utr nachm., sowie am 3. April von 2 Utr nachm. an. Schüler und Schülerinnen zahlen auf dem Balkon und den unnummerierten Saalpläten 20 Kop. Programme 3 Kop. sind ebenfalls an der Rasse erhaltlich.

kocher. wie: Graetz, Primas etc., aud email. Koch- u. Waschgesch. Alfenide-, Nickel- u. Blech waaren, Theemasch., Tisch-measer u. Gabeln, Ess., Thee-u. Verlegelöffel, Fleischhack-maschinen, Bierflaschen und Bierfüllmasch., Glaswasren, Porzellan u. Fayence, Tisch-wasgen, Balancewasgen, Glesskannen

die Niederlage der Lampenfabrik

E. Muschke,

Riga, Dorpater Str. 18. Metallgrabkränze In grosser Auswahl.



Wall-Strasse Mr. 20 Ecke der Halk-Strasse

Saftige Apfelsinen bis 35 Stück für I Rbi.

. N. Stürmer Theaterstr. 14, Haus Hotel de Rome

Gine alte, gut eingeführte Bäckerei

in binig abjugeben. Reflettanien be-lieben ihre Abreffen in ber Expedition ber Rig. R. niebergul. u R. S. 5536.



empfiehlt billigst

Georg Strauss, Weberstr. 3, im eig. Hause. Charles and Charle

Die Saus- und Bergnugungs-Rommiffion Dom - Kirche. Rarfreitag, ben 31. War c., wir jum Beften ber Unterfithungstaffe ft. Rufiter, Sanger, beren Bitiom mit Baifen aufgeführt Montag, ben 3. April a. c. im Caale bes Gewerbevereins Polkslieder-

Konzert, Meffe in B-moll ausgeführt von der "Liedertafel" und einem Hornquartett des Theaterorchefters. Anfang 3 Uhr, Gube 3 Uhr nachwittaes. fir Goli, Chor, Orgel u. Droefter ve

Albert Becker unter gütiger Mitmirtung von Jr. Ken Volden (Sopran), Frl. Mara Meig (Alft), Hrn. Hermann Jahlsuka (Tenor), Hrn. Nichard Kothé (Koh), Hrn. Harald Creupbung (Orgal), be burch Externe verftärtten Sachvecku u. bes Stadtthaater Orchefters.

Dirigent: herr Rufildiefin Alexander Staeger. Einlaß 61/2 Uhr. Anfang 71/2 Uhr Billette à 150, 100 u. 65 km, wie Texte u. Erlänterungen à 10 km, el Derrn P. Reldwer und am Americage von 11—1 u. 5—8 Uhr in de rebition bes "Pigaer Tageblatt".

Generalprobe Donnerstag, ben 30. Mary chents 71/2 Uhr. Billete à 60 Rop. bei fin. B. Relbuer.

Stadt-Theater.

Bis incl. Comnabend, den 1. April aefchloffen. Comnfeg, den 2. April c. Radn. 2 Uhr. Cemäßigte Kreife. Aldes beddel. Abends 71/2 Uhr. Plase

bebbel. Abends 7½ ilhr. Pique Dame.
Montag, ben 3. Cepril c. Rein.
2 ilhr. Ermäßigte Kreile. Die Kieber des Kapt. Grank. Abends 7½ ilhr.
25. Rovität. Kum 1. Mal. Hends 7½ ilhr.
25. Rovität. Schwant in 4 Alten hi nach Engen Labiche und Mart Micht wom Richard Reflier.
Dienstag, ben 4. Ausrel c. Radin.
2 ilhr. Ermäßigte Breife. Der Meg aur Sbue. Abends 7½ ilhr. Sie Geffha.
Mittwoch, ben 5. April c. Erhäle Breife. Der Khallich Gräßigt.
Breife. Der Königstentmant. Duftpiel in 4 Mufgügen von Karl Gutfon.

Rig. II. Stadt-Theater.

Countag, ben 2. April: Ker Kirschgarten, Sind in 4 Aften von A. B. Tschechow. Beginn 1/88, Ente 1/411 Uhr.

14. B. Ischem. Beginn 18.5, ene 1/21 Uhr.
Montag, den 3. April, nachmitags zu ermäßigten Preffen : Pring Ivan, Laurenschaften in 7 Bibern, mit neum Deforationen und Koftümen. Beginn 1/22 Uhr. Thembs: I. Der Etumwind, Silde in 3 Affren von Bernfeit, überfeht von Andia Sa'chifcha! I. Eine Ehre wider Wilken, Komdde in 1 Affr von Bolidre. Beginn 1/28, Ende etwa 11 Uhr.
Dienstag, den 4. April, nachmitags zu ermäßigten Breifen: Flacksmann als Erzikenk Preffen: Flacksmann als Erzikenk Promble in 3 Affren von Otto Errft, übers. von Raspin Gorft. Der im Annan von Narim Gorft. Beginn 1/28, Ende etwa 11 Uhr.

nem Roman von Marin Go inn 1/18, Enbe etwa 11 Uhr.

ginn 1/88, Ende etwa 11 Uhr.
Wittwoch, den 5. April, noche.
In ermähigten Freifen: Kisher vorftellung. Hring Zwan, Rauko märchen in I Bildern. Bentun 1/62 Mi. Bentof, jum 1. Mal die Rootlik: Seftie Expellens, Komöddie in 4 Kien von Fürft Barjätinsfi. Beginn 1/65, Ende 11 Uhr.
Donnerstag, den 6. April, jin 1. Mal: Nabagas, Romödie in 5 Min von B. Sardon, liberfest von Schmit u. Korfch. Beginn 1/98, Sude 11 Uhr.

R. V. Brief erft jest erhalten. Bitte Antort abbolen. Ruftiges Weabel.

Augehommene fremde. Dotel St. Petersburg. Gutsefipa B. von Zur-Mühlen aus Judold, E. von Balfour aus Badbern, Landraf G. von Balfour aus Badbern, Landraf G. von Gersdorff aus Daugeln. E. von Balfour aus Marren, Baron N. vos Rengden, Ihre Ext. Kron Wirff. Gel-Legationsraf W. von Wohl aus Verlin, Generaldirector B. vollen aus Loudon Centraldirector B. vollen aus Loudon Detrioriter B. von Wohl aus Loudon Rouffente B. D. Wedd aus Loudon L. A. Jorns aus Vrennen, Frallein von Octingen u. Frallein von Sivers aus dem Auslande.

Boltstüche, Riefingftraße. Mittwoch, den 29. Mars: Shai-fleischfuppe, Leber mit Aartoffeln, Saner-tohl mit Rieschen, Kaffee, Thee, Mild Hlersu | Beilege:

Gebrudt in R. Rues Buchbenderei, Riga, Domplas 11/18.

paares ben Schulen Raiferbilber gefchentt, auf benen Die Raiferin in befolletierter Toilette wiebergegeben Gine Lehrerin ber hiefigen tatholifden Johannes ichule verbot ihren Schulerinnen, bas in ber Rlaffe aufgehangte Bilb anzusehen und, als bies nicht ben hatte, aberbedte ermunfchien Erfolg bie Stelle mit Tinte. Die Lehrerin bisziplinarisch zur Rechenschaft gezogen; es ihr bie Qualifikation jum Unterrichte an ben oberen Rlaffen entzogen und fie außerbem in eine Orbnungsftrafe genommen.

Lotales.

Der Bahlfieg der tonftitutionell-demo-fratifchen Barteien und ihrer Berbundeten veranlagt bie R. Beb. gu einem freubeftrahlenben Leit= a. betont wird, baß ihr Ueber= artitel, in welchem u gewicht im Mostauer Bahlbegirt 2700, im Petersburger 1700 und im Mitauer mehr als 700 Stimmen bemabrend es bie baltifch-tonftitutionelle und ber Berband vom 17. Oftober in ber inneren Stadt auf eine Majoritat bon 350 Stimmer brachien. Im lokalen Teil bes genannten Blattes wird im hinblick auf biefe Refultate be-hauptet, es feien für bie Kandibaten bes progreffiven Blod's alfo abgegeben morben : in ber inneren Stabt 15,565, im Betersburger Begirt 78,994, im Mitauer 32,048, im Mostauer 160,810, alfo in Summa 287,417 Stimmen, mahrend bie baltifch= fonstitutionelle Partei und ber Berband bom 17. Oft. in Suma 157,595 Stimmen erhalten haben, mithin habe ber progreffive Blod 129,862 Stimmen mehr als ber Gegner ober 64 % aller abges Stimmen feien gulfeinen Gunften gewefen. erhalten, als Diese Riesenziffern werden baburch berausgerechnet, daß jeder einzelne Wahlzettelkoupon als Stimme gezählt ift. Im erftermahnten Artitel wird ferner befonders beiont, daß die progressiven Parteien teineswegs von Has gegen die Deutschen befeelt seien; sie hätten überhaupt nicht die Deutschen, sondern nur die Reaktion bekämptt, sie hössen im Gegenteil, dereinst mit denjenigen Deutschen, die sied aus den reaktionkren dereinste gewinsten wirken zu können. Alammern befreien, gemeinsam wirten zu können. Die beutschen Reaktionare aber mögen immerhin Hand in Hand mit bem Rish. Westen. wandern. An anderer Stelle wird endlich barauf hinges

baß ber Dumatanbibat bes *pro= greffiben Blodes noch feineswegs befignirt set, "es wird im Gegenielt auf Grund bes Uebereinkommens ber zum Block gehörenden Parteien an bem Prinzip festgehalten werden, daß zum Reichsdumakandidaten biejenige Person gewählt wird, welche die meisten Wahlmanerstimmen erhält, gang unabhängig bon ihrer Bugehörigkeit gu ber einen ober gu ber anderen Gruppe. Die Bahlmanner find moralisch nur zu einer Pflicht genötigt, nämlich bazu: einen konstitutionell = bemokratischen nămlich Reichstagsabgeordneten ju mablen!"

(Bieberholt, weil nicht in allen Exemplaren ber

Riag au wählen.

legten Rummer jum Abdruck gelangt.) Bahl der 4 Arbeiter-Wahlmanner für Riga. Auf ber heute ju 10 Uhr vormittags Gebaube bes Stadtamts angejagten Bahl Arbeitermahlmanner wurden von den erfchienener igten gewählt: 1) Bauer M. M. (Druckerei F. Deutsch), 2) Bauer Siewert (Aftiengesellschaft ber Pifton-Bevollmächtigten gewähren (Druderei Bevollmächtigten 2) Bauer fabrif), 3) Bauer 3. 3. Rolchfaln (Sage-muble Schoje Berlin). 4) Bauer D. R. Barbat (Tischlerei M. Pagast). — Diese vier Wahlmanner iben gusammen mit ben 80 am Freitag gewählten Bahlmannern ben Reichstagsabgeordneten ber Stabt

Bur Berhandlung bes temporaren Ariege-gerichts bes Wilnafchen Militarbegirts gu Riga, gelangten bente einige Antlagen gegen Untermilitars wegen Uebertretungen im Morgen wird bas Bericht in biefen Sachen bas Urteil in endgultiger Form veröffentlichen und barauf triet in endgültiger Form beröffentlichen und darauf bie Sigungen bis zum 10. April c. schließen. Der Profureur des Gerichts, Lewitow, begiebt sich gleich morgen nach Petersdurg, während der Borfisende Arbusow für die Feiertage in Riga bleibt. Am 10. April c. gelangt zur Berhandlung des Gerichts die Antlage gegen die politischen Berbrecher Richard Abolph Robie, Mittel Dreymann, bans Straume und Johann Behtre megen Baffen-

Sinrichtung. Gestern wurden in Dunamunde aussichtlich bom Donnerstag bis einschließlich Ofter- 15 Min. morgens und 12 Uhr 46 Min. nachm. bis Abend in dichten Maffen langs bem jenseitigen Ufer bie bom Rriegsgericht jum Tobe berurteilten Bauern Albert Miffelson, 18 Jahre alt, und Rriftap Rrause, 19 Jahre alt, erschoffen.

Anflehung gegen Polizei und Militär. Als gestern um 3 Uhr nachmittags in ber Wohnung ber an ber Suwsrowstraße, Nr. 92, wohnhaften Burgerin Maria Lipschinskaja ihr Bekannter Kelpsch in beraufchtem Dute mit ihr Sandel begann und gu Tätlichkeiten überging, erschien auf ihren Hulferuf ber auf Posten stehende Schummann nebst zwei Matrosen. Als Relpsch sich seiner Abführung widersetzte und auf dem Dof des Hauses ben Schupmann und die Soldaten mit einem Meffer bebrohte wurde von einem Matrofen ein Schuß abgegeben, wobei ein Splitter ber Angel bie im Korridor bes Hauses stehenbe Bauerin Dt. Libum an ber Sant leicht bermunbete.

Sausfuchungen und Berhaftungen find in ben letten Tagen in großer Zahl vorgenommen worden. So wurden von etwa 10 Militärpatrouillen in Begleitung von Rosaken und Polizei Connabende nacht auf bem linten Dangufer in Rienenhaf Geifenberg, Thorensberg, Atgasen, Linbenruh, Champeire, Solitübe, Sassenbof und Hagensberg zahlreiche Säuser burchsucht und alle verdächtigen Personen, die man auf ber Strafe antraf, vifitiert. Diejenigen, bie teinen Paß bei sich hatten, wurden in die Polizeivers waltung gebracht. In den durchsuchten Housern sand man viele, revolutionarer Sandlungen angeschulbigte Berfonen, unter benen mehrere im Befit von Baffen waren. Diefe haussuchungen und Berhaftungen hangen gum Teil mit ben Ueberfallen auf bas Raile talniche und bas Bintenhöfiche Gemeindehaus gus fammen, gum Teil mit Angaben bisher berhafteter Revolutionare. Im gangen wurden gegen 150 Bersonen verhaftet, von benen einige nach einem Berhör und nach Feststellung ihrer Berfonlichkeit wieber ents laffen murben. — Ferner murben borgeftern abenb in ber inneren Stadt von Militar, Genbarmerie, Boligei= und Detettivbeamten gahlreiche Saussuchungen porgenommen und u. a. auf bem Bafteiboulevard Studenten - (nach einer anberen Berfion Schuler und Schülerinnen) — verhaftet. Gin gleiches Schicffal traf in ber Nacht von Sonntag auf vorgestern im Betersburger Stadtiell zwei pafilose und fich mußig umbertreibende Individuen, bei benen man gegen 250 Rbl. Gelb fanb.

Berhaftung von 7 Studenten. Sonntag, giemlich fpat Abends, wurde von ber Polizei gemeinfam mit einer Militarpatrouille im Rayon bes Bafteiberges die Berhaftung von fieben Studierenben vor-genommen, die in die II. städtische Polizeibegirkspermaltung abgeliefert wurben.

Berfuch einer Demonftration. Bafrend einer Beerdigung auf bem hebraifchen Rirchhof am Sonntag bersuchten mehrere Schuljungen eine regie-Sonntag bersuchten mehrere Schuljungen eine regies rungsfeindliche Demonstration in Szene zu feten. Die en wurden verhaftet.

Die der Rigaer Bevölferung abge-nommenen Waffen werden, wie die A. Bed. erfahren, nach Dünaburg geschicht werden. Untersuchungen nach Waffen sind sowohl

an Berfonen, wie auch in Saufern auf bem linten Ufer ber Dung porgenommen morben; wie bie R. Beb. melben murben bei biefer Gelegenheit erft 11 Berfonen verhaftet, barauf im Saufe Leglin, wo fich ber Berein "Soffnung" befindet und wo in einem Quartier eine Flinte und ein Revolber gefunden morben maren, ber betreffenbe Dieter, enblich ein Bater nebst seinem Sohne, in deren Bohnung ein bolchartiges Meffer und eine größere Anzahl Batronen gefunden worben waren. Auch in ber Moskauer Borstabt sollen Baffen und Produtte illegaler Literatur entbeckt worden sein.

Ronfistation einer lettifchen Brofchure. Die ber Oberpregvermaltung gur Benfur eingefandte lettifche Brofcure bon Alegan bie Revolution in ben baltischen Brovingen vor-bereitet ?" wurde, wie die Rish. Beb. erfahren, in ber Angahl von 3000 Exemplaren tonfisgiert.

Profeffor Etroter-Berlin hielt geftern in ber St. Johannis: Gilbe feinen erften religiöfen Bartrag, welcher fich eines außerft gahlreichen Befuches ju erfreuen hatte. 3m Gegenfat zu ber voraufgegangenen Bekanntmachung sei hier darauf hingewiesen, daß die nächsten beiden Borträge in der kleinen Gilbe, am Dienstag und Mitwoch, erst um 8 Uhr beginnen werden. Eine Fortsehung dieser Borträge soll vor=

dusnighta bem Connerving die einschiebta Oper-fonntag statifinden, jedoch wird hierüber noch Raheres an dieser Stelle bekannt gegeben. Der Besuch dieser Borträge fann bei ber Wichtigkeit ber religiösen Fragen nicht warm genug empfohlen werben. Der Gintritt ift für jebermann frei, jeboch werben freiwillige Gaben gur Dedung ber Untoften am Gin= gang bes Saales bantenb entgegengenommen

Bitte. In ber Raifergartenftrage Rr. 8, Quart. 6, ohnt eine ungluckliche Familie, beren Oberhaun Jatob Burmal geiftestrant ift, magrend seine Frau bermaßen an Rheumatismus leibet, baß fie völlig erwerbsunfahig ift. Bon ihren brei Rinbern lernt eine Tochter von 15 Jahren bie Schneiberei, muß aber gu hause ernährt werben, die beiben anderen Rinder - ein Mabchen von 12 und ein Anabe von 9 Jahren - tonnen gleichfalls noch nichts erwerben. So ist die gange Familie der bittersten Armut preis-gegeben, zu deren Linderung wir uns hiermit an das Bublikum werden. Gelbspenden wird unsere Expedition mit Dant entgegennehmen.

Der Berein gegen ben Bettel wirb Dienstag, ben 11. April c., um 7 Uhr abenbs, in ber Aula bes Dommuseums seine General:

berfammlung abhalten.

Die Frühlingeverfünder find wieber ba, gerr gesehene Gafie, teilweise auf ber Durchreise begriffen, meiftenteils aber bableibenbe befieberte Ausreißer vom vorigen herbst, wie Felblerchen, Staare, Riebige, bereits, wie wir feinerzeit mitteilten, feit 19. Februar fich auf ber Durchreise besanden. Bon Mittwoch, den 22. März an ziehen Buchsinken, unter ihnen einige Bergfinken — durch ihren quakenden Lockruf erkenntlich (daßer in Thürringen der Rame Quaker) in starken Zügen weiter nördlich stiegend. Diesen Durchzug benutzen unfere Bogelfunger ausgiebig, 3. B. in ber Umgegend Rigas, auf bem Gute Barenhof, wo mehrere ihre großen Schlagnege mit Lodfinten und Beifigen allonntäglich aufstellen. 3m Berbft tonnte man biefes allenfalls berechtigt finden, burchaus nicht im Frah ahr. Der Räuber mit dem Heiligenschein, aliae Storch ist auch seit dem 25. März ange-ommen. Seinen ewigen Hunger jeht zu stillen, wird ihm schwer; er ist meisenteils auf bie nüglichen Frosche angewiesen, wartet aber auf bie alljährliche Ueberschwemmung der niedrig gelegenen Seuschläge. um dann beim Absuk ber Mader in dan Beufchlage, um bann beim Abfluß ber Baffer in ben Tumpeln und Bertiefungen mit ben gurudgebliebenen Fifchen grundlich aufzuraumen. Auch bie graue Bachstelze traf in ber vorigen Boche ein, und mit ihr, wie allen Jägern bekannt, die Walbichnepfe; die ersten Kronsschnepsen (Brachvögel), sowie Turmsfalten und Miselbrosseln habe ich gestern gessehen und gehört. Der Kolkrabe hat schon Eier und die Rebelkräße hat ihren Hauptzug Gier und bie Rebelfrabe hat ihren Sauptzug beenbet; einige haben fich schon gepaart und ber herr Gemahl beginnt feiner Auserforenen Die herrlichften Lieber, nach Krähenart, vorzusingen und fogar in Inftiger Höhe auf den Mesten großer Kiefern, um seiner Liebsten zu gesallen, das Tanzbein zu schwingen und drollige Stellungen einzunehmen. Auch unser Eichtater dekommt Frihhlingsgefühle und treibt oft in Gemeinschaft mit anderen Bertretern berfelben Spezies - bas Beibden in ben fühnften Sprungen bon Bipfel zu Bipfel und Aft auf und ab, daß es eine Luft ift, biefen allerliebsten Restplunberer zur Baarzeit gu beobachten. Rur muß man fich ruhig berhalten, fonft werben einige ber aufgeregten Rater fubn und tommen, teilweise aus Reugier, an ben Beobachter mit allen möglichen Rapriolen und Stellungen, gang nabe beran, fauchend und murtjend, als ob man ihr Liebeswerben fibren wollte. Diesmal tam ihner

Die Sifenbahnzüge von und nach Riga werden feit dem 24. d. Dits. ohne militärische Bewachung abgefertigt, da sich auf allen Stationen Truppenteile

ber Rriegszuftand zu gute, ba nicht geschoffen werben barf. Aber unnubes und schabliches Gefindel bleiben

sie in ben Augen ber Forsibeanten und Jager boch. Geben wir und feinen pessimistischen Gebanken hin und hoffen wir, daß Schnee und Kalte uns auch

fernerhin verschonen. Denn eine neue Schneebede tonnie leicht bas Leichentuch Taufenber nuglicher

Lebemefen merben, wovor uns bie gutige Ratur

Strandzüge. An Sonns und Zeieriagen, ben 31. Märg, 1., 2., 3., 4., 9. und 16. April, verstehren nachstehende Ergänzungszäge: Bon Riga 10 Uhr 50 Min. morgens bis Kemmern, 11 Uhr

Schlod. Bon Kemmern nach Riga 3 Uhr nachm., von Schlod 2 Uhr 50 Min. und 5 Uhr 53 Min. nachmittags. G.

Bolteliebertongert. Wenn ber Frühling fommt und der Rögel Sang die Freude aus dem sonnigen Süden in unsere nordischen Fluren bringt, beginnt das Menschenherz schneller zu schlagen und die Sehn-jucht nach dem Liede ergreist es, nach dem Liede, bas alles Freuen und alles Sehnen hinauftrage in den weiten, weiten Frühlingshimmel. Was auch immer bas Gemut unseres beutschen Boltes bewegt hat, es klingt machtvoll wieber im beutschen Boltsund baber fibt biefes fcblichte Lieb einen un= wiberstehlichen Bauber auf jeben aus, in b ffen Abern beutsches Blut rollt. Bor einem Jahre, als bas erfte Bolfslieberkongert fiattfand, hatten fich weit aber taufenb Buhorer versammelt, um bem beutschen Liebe ju hulbigen, und nun fiellt fich bie "Lieber-tafel" wieber liebenswürdigft in ben Dienft einer guten Sache und will am zweiten Ofterfeiertage in einem Ronzert mitwirken, welches Forberer beutschen Boltstums im Saale bes Gewerbevereins um 3 Uhr nachmittags veranstalten. Aus bem elchhaltigen Programm nennen wir die Lieber "Lorelen", "Lindenbaum" und "Der Birtin Töchterlein". Ein besonderes Interesse bie komposition unseres ialenivollen Landsmannes, Hern Munichel, der das "Heimallied" von Midwig in Musit gesetzt hat. Diese wirtungsvolle Romposition wird in Riga unseres Kissen um ersten Wose naroetragen. Schlieblich ist Wiffens jum erften Male vorgetragen. Schlieflich fei noch erwähnt, daß das Hornquartett des Theater-orchefters, das im vorigen Jahre großen Beifall fand, eine Reihe hubscher beutscher Lieder jum Bortrag

Eintrittstarten gum Breife von 50 Rop. (nummerierte Blage) und 30 Rop., werben Mittwoch, Donnerstag und Sonnabend von 2-4 Uhr nachmittags im Gewerheberein verkauft. Schüler und Schülerinnen gablen 20 Rop. auch ber Billetvertauf noch am Tage bes Rongeris fiatifindet, fo wird bag Aublitum bringend gebeten, bie Eintrittstarten nach Möglichteit an ben vorger= gehenden Tagen zu lofen. Das Gebrange an ber Kasse war im vorigen Jahre so entsehlich, daß die Beranstalter des Konzeris im Interesse des Bublisfums ben Berkauf der Karien an mehreren Tagen

Im Bolytechnischen Inftitut werben gegen-wärtig bie Tiren nicht mehr verschloffen gebalten, auch find bie Anschläge, betreffs Schluß bieser Lehranftalt nicht mehr ausgehängt.

Die Gievertäufer und ihre Rarren, von benen aus biefe fuhle suße Ware unter bas Bublitum ge bracht wirb, find feit Sonnabend in ben Stragen unferer Stadt wieber zu sehen und — zu horen.

Obit: und Gemufebau-Rurfe. Dem Deuticher Frauenbunde ift von einem beutschen ftubierten Landswirt (Gutsbesitzer im Smolenskischen Gouv.) die Mitworben, bag er theoretische und Rurfe für Damen über Obst und Bemufebau auf feinem Gute einrichten wolle. Dauer ber Rurfe ift vom 15. April bis 15. Dtt. Ausnahmefällen werben Anmelbungen 1. Mai angenommen. Das Lehrhonorar voller Benfion bei Familienanfolug beträgt 30 Abl. monatlich. — Das Anerdieten erscheint durch alle näheren Einzelheiten sehr lodend. — Rähere Auskinste erteilt vom 10. April ab Weberstiraße 9 Qu. 4, Montags und Freitags von 1/94 bis 1/25 Uhr

Der Orchesterverein "Sarmonie" beabstichtigt, gemeinsam mit bem Riga er Sangeretreis und unter gutiger Mitwirtung ber beliebten Rongertsangerin Fraulein E. Mally am Sonns abend, den 8. April c., im großen Saale des Rigaer Gewerbe-Bereins ein Konzert mit nachfolgendem Tang ju veranftalten. Die fachgemage Leitung bes Unternehmens burch bie herren Rapellmeifter Rorenn=Scheck und Anton Dregler burgt fomobl fur ein allfeitig befriedigenbes intereffantes Programm, als auch für eine gediegene Ausführung. Mitsteilungen über bie aufzuführenden Berte werben noch erfolgen.

Bum Siegange in ber Duna. Die telegraphith vom Oberlauf ber Duna gemelbeten Eismaffen, burch bie inzwischen freigewordene trodene Duna kommend, trieben gestern Rachmittag von 3 Uhr bis

hier vorüber, dem Meere zustrebend. Durch die um die Mittagszeit siatigesundenen Eipressungen war der Hauptstrom, zwischen Hasenholm und der Moskauer Borstadt mit Eis vollgepaatt, welches auf die Untiesen fich aufschob und fiellenweise, so am oberen End Swirsbenholms, ju großen Eisbergen fich aufturmte Obgleich bie Dampfer "Bolemus" und "Bontensholm feit bem Bormittage mit bem Aufbrechen ber Gis maffen beschäftigt waren, und fpater auch ber Safenverwaltung gehörige größere Dampfer "Riga" mithalf, tonnten alle biefe Schiffe wenig ben ftartzu: fammen= und übereinanbergeschobenen Gismaffen an baben, erft als gegen 5 Uhr nachmittags ber vom Borfentomitee heraufbeorderte Eisbrecherbampfer "Rubolph Kertovius" mit bem Aufbrechen ber Eismaffen begann, ging bie Arbeit flott von ftatten, und war ein breiter Streifen offenen Baffers langs ber Mostauer Borftabt bis jum Swirsbenholm bis jum Abend hergestellt, mahrend in ber Mitte bes Strom und weiter hinter Swirsbenholm bie Gisfianungen stehen blieben und noch heute Mittag standen, ba bie großen Eisbrecher wegen ju geringer Bassertiese bort nicht operieren können, und der bort nicht operieren fonnen, auch noch heute bie Arbeiten bort fortfetenbe "Boles wenig ausrichten fann. tonnen nur burch fteigenbes Baffer, ben fogenannten "Baumfluß", von ben Untiefen abgehoben werben. Da die große Dana, auf ber Rorbseite Dahlen-holms, auf der Strede von Kirchholm bis zum Unterende Dahlenholms noch immer mit Eis voll-gepackt ift, wird die Pontonbrude auch nicht früher aufgestellt werben können, als bis das Eis bort flugabmarts getrieben ift und die Gismaffen zwischen Swirsben= und Safenholm befeitigt fein werben wozu bie anhaltend warme Witterung auch viel bei tragen bürfte.

Der Dampferverfehr zwischen ber Stadt unt Sagensberg tonnte trot bes Eisganges burch bie Schraubendampfer aufrecht erhalten werben, und heute ift auch ber Bertehr zwischen ber Stadt und bei Mitauer Borftabt wieber aufgenommen worben. Da den Beg zwischen ber Woskauer Borstadt und dem Hogsenholm durch Sis gesperrt ist, verkehrte der "Hasenholm" seit gestern zwischen Hasenholm und der Mitauer Borstadt (Pychlausche Sägemühle), sodaß bie Safenholmer nur auf großem Ummege über bie

Sifenbahnbride girt Stadt gelangen können. Kurz vor Mitiag feste sich ber untere Teil ber Sisstanung bei Dahlenholm in Bewegung und brachte, auf das hier vor ber Stadt im Hauptstrome zwischen, auf das hier vor der Stadt im Paupistrome zwischen Liebetse und Grünholm zusammengestaute Eis stoßend, auch dieses zum Weichen, so daß um 12 Uhr mittags hier ein starker Eisgang auf der ganzen Breite des Stromes eintrat, der etwa eine Stunde anhielt. Während dieser Zeit mußten auch die Stadtdampfer zum Teil in die Hagensberger Aucht in die Franker einstelle diesert wur aberhalb der Krienkahren. wieder ziemlich eisfrei, nur oberhalb der Eisendahnsbricke ist die halbe Düna auch stark mit Eis vollzgepackt. Die Bugsierer "Bolemus" und "Bönkenspolm" sind mit dem Auforechen des Eises beschäftigt.

herr Iwan Redbim hat einen von ihm vor einiger Zeit in Riga gehaltenen Bortrag unter bem Titel "Brennende Fragen im Lichte bes hiftorischen Moments" im Buchhandel erscheinen laffen. Raberes im Inferatenteil im Inferatenteil.

And Bolberaa gelangien folgende Telegramm an bie Borfe :

In ber Dana treiben feit geftern Rachmittag geitmeife einzelne Gisichollen ftromabmarts. patte Gis in ber Gee ift im Often und Rorben von wielen Ranalen offenen Baffers burchbrochen, im Besten ift es auf einige Werft von ber Rufte abgetrieben. Gestern 9, heute 3 Dampfer eingekomn Flauer Westwind, nachts 3, jest 5 Grab Barme.

Mine Domesnas gelangten folgenbe Telegramm

an bie Borse:

— 7 Uhr 37 Min. morgens. Mößiger B-Wind. Barometer am 27. Darg 8 Uhr abends 30,35; am

28. März 8 Uhr morgens 30,28. Thermometer 3,4 Grad Reammur Märme. himmel wolfenlos.

— 7 Uhr 40 Min. morgens. Außer einigen ofts wärts im Fahrwasser treibenden Eisschollen ist das

Meer bier berum eisfrei.

- 7 Uhr 45 Min. morgens. Rachts paffierten 1 Dampfer westwarts, 2 subostwarts.

- 9 Uhr 28 Min. vormittags. Marggrafenturm

Roman : feuilleton

"Rigaschen Rundschau".

Beimliche Pfabe.

Roman bon Rathe bon Beeter. (Rachbrud verboten) Den 20., morgens.

3d habe ben für mich auf Trubels Lifte ftebenben Butunftigen tennen gelernt, wenigftens mochte ich barauf wetten, baß biefer es ift. Abgefeben bon allem anberen Rutreffenden, mertte ich es Erubel an, ihrem gespannten Blid, ihrer beimlichen Unrube und fpater ben befangenen, nebenfachlichen Erfundigungen, wie Baron Dollwis mir gefallen habe.

D, ich fonnte mit gutem Gemiffen fagen : gut, febr gui! Daß Trubel mich barauf ganz unmotiviert berglich füßte und on fich brudte, bestätigte meine Bers mutungen. Gefühleaußerungen biefer Urt haben ftets einen auf Befriedigung berubenben Bintergrund. Rur follte Trubel fie nicht fo zwecklos verschwenden. Dir hat schon so manch einer gut, febr gut gefallen, und geheiratet habe ich ihn boch nicht. Nun noch einen Landwirt. Das heißt, er selbst biesen bis jest in meinen Mugen etwas tief ftebenben Begriff gu einer febr angenehmen Bobe; es ift an ibm, fo weit fic bas nach einem erften Beifammenfein beurteilen läßt, nichte, aber auch nichts au tabeln.

Eine febr gute Erscheinung, elegant, geschmeibig in ber Figur. 3mar nicht bireft bubfc, aber mas fagen will, bornehm und mannlich ausfebend, ferniger und ausgeprägter als unfere meiften Stadt. herren. Alter amifchen breißig und fünfundbreißig, alfo von Trubel febr paffend ausgemählt. Der Mann barf gebn Jahre alter fein ale bie Frau; bei ihr ift es ungefähr auch fo, im Befen ift er fehr liebens-wurdiger Ravalier, bas richtige Gemisch von Burud. haltung und Entgegentommen, bon Dannerbemußtfein und Frauenhulbigung, bagu viel Belt und Denichentenntnis, vollendete Umgangeformen, fogar Unlagen pu humor und Big. Birflich, Trubel bat eine febr freundschaftliche und paffende Babl geiroffen.

flar; aber ich toxiere ungefähr fo: er wünscht gu beiraten, bat aber gang feftgestellte Unsprüche nach jeber Seite bin. Gelb obenan, gute Familie, guter Ruf und Charafter, mabricbeinlich auch noch Gefundheit und Unlage jur guten Sausfrau. Rebenbei foll fie ibm gefallen, febr gut gefallen, wogu giemlich viel gebort, benn ber Berr Baren ift in ben Berliner erften Gefellicaftetreifen und auf feinen ziemlich weit ausgebehnten Reifen etwas mablerifch und verwöhnt geworben, ibm gefällt nicht bie erfte Befte.

Er ift alfo burch und burch ber richtige inoberne mit all der liebenewindigen Befceidenheit und Anspruchslofigfeit biefer angenehmen Rlaffe. Darin find fie fich alle gleich, und auch barin, baß fie folieflich mit allen Unfprüchen febr jurudftoppen und einziehen, wenn nur ber erfte und bornehmfte Buntt, die flingende Mlunge, in gewünschtem Make porbanden ift

Ach, unter Umftanben ift es fein Bergnugen, ein reiches Madchen gu fein! Dan lernt gu febr einfeben, daß man felbft nichts ift als gefällig angenommene

Beilage jum Geldbeutel! Bielleicht bin ich auch ju mißtrauisch. Dand einer hatte mich wohl auch ohnebem gerne gu feiner Frau gemacht und hatte mich lieb, aber wo fand ich bafür ben richtigen Dagitab? - Wenn einmal mein Berg gefprochen batte -! Aber freilich, bann mare es mit bem Urteil erft recht nichts gemefen, Liebe macht blind. Rein, nein, es ift fcon beffer, ich behalte meine gwei blauen Augen gang ungeblenbet und flar; follieflich find Bernunfteben boch immer bie richtigften !

Aber fo weit bin ich bier noch nicht, habe auch gar teine Luft, fo meit zu tommen. Jest schreibe ich Tagebuch, und bas will und foll etwas ordnunge. mäßiger beforgt werben, als ich eben tat, wo ich ben Baron icon ichilderte, ebe ich ibn noch regelrecht eingeführt habe.

Alfo wir fagen beim Raffee, ale ein Bagen au ben hof rollte und Trube mit leuchtenden Augen feftfiellte: "Bir befommen Befuch. Bie reigend, nun lernft bu ein bifchen Ratbaricaft fennen. Wer ift es denn ? Ab, Paron Hollwis, unfer nachster ju. Sehr fein und hibsch, er hatte gleich einen in wieber geit batte gleich einen bin wieber bentt, ift mir noch nicht ganz! Da bekommft du gleich bas Beste zuerst!" Stein bei mir im Brett. Dergleichen liebe ich, ber

musternd an mir herunter subre, wußte, ich daß sie besondere Ehre mit mir einzulegen wünschte. Darüber konnte ich berubigt sein die Continue. gleich etwas, und als Trubel mit ben Augen tonnte ich beruhigt fein, die Ronfurreng war nicht

Uebrigens will ich gleich bemerken, baß ich mich bamit gründlich getäuscht hatte. Mieke war im selben Augenblic, als ber Wagen vor bem hause hielt, verschwunden und erfdien nach einiger Beit, als ber Gaft icon mit frifdem Raffee reichlich bewirtet und uber meinen erften Einbrud orientiert mar, in einer weißen Batiftblufe - fage "weißen Battiftblufe mit feuerrotem Schlipe."

3d batte mit einer Ohnmacht gu tampfen ! Auf solde Ungeheuerlichkeit war mein ahnungslofes Kinberberg nicht vorbereitet gewesen; fie trat in toniglicher Pract mit mir in die Schranken!

Tante Miranda in himmlifder Gute begrufte fie mit bem Ausruf: "Dietchen, bu haft bich ja um.

Mielchen belohnte fie bafür mit einem Tigerblid ber ju fanfter Befangenheit fcmolg, als fie, balb jum Baron gewendet, antwortete: "Ja, es mar gu beiß in bem biden Bollfleibe, und ba Fraulein Funter immer fo bell gefleibet geht, bachte ich, bag es für mich wohl auch nicht gu jugendlich und un paffend mare, wenn ich eine folichte weiße Blufe

Da hatte ich es. 3ch zog mich zu jugendlich und unpassend an. Wenn ber Baron es nicht felbst mertte, machte ibn bas fclichte Dabchen aus bem Geichlechte ber Grobenbergs, bas ben außeren Zont und ben Betrug fündigen Buges berichmähte, barauf aufmertfam.

Der Baron ladelte fein. "Die Bauptfache ift, daß eine Same Saft im Unguge zeigt, natürlich fonft aud," bas war bon ihm reigend, "aber im Anguge nenne ich Zaft, wenn man weiß, was ju feiner Gigenart paßt. 3d glaube, bie anwesenben Damen wiffen bas volltommen."

Dagu ein ausgesprochen bulbigenber Blid nach mir

Da ein einzelner Berr ausftieg, fcmante mir fo. feine Duft ber Schmeichelei, ohne baß fie fauftbid

aufgetragen wird! Ja, er gefällt mir wirflich febr gut, war ein Bergnügen, mit ,bm ju plaudern, und gang unempfindlich bin ich auch nicht bagegen, bag ich eigentlich bie einzige für ihn vorhandene Dame mar. Selbft Mietes Batiftblufe mit bem roten Schlips fonnte mir

biefe Stellung nicht ftreitig machen ! Dabei alles in febr refervierten Grengen, ftreng

gefellfcaftlid, nichts bon plumper Abfichtlichfeit, nur bie naturliche Gulbigung, bie man einer Dame, einem gefällt, felbfiberfiandlich barbringt. Benn er Ernbels Blane abnt, und ich glaube habitunt fie ibn auf mich vorbereitet bat, fo meine ich, bag er von meiner Berfonlichfeit angenehm überrascht mar. Er hat gewiß bei fic gedacht, bag eine Erbin, Die boch fo ungefähr im gleichen Alter mit ihrer Freundin fein mirb und bann noch unverheirgtet ift, trop aller Bobpreifungen biefer Freundin, verschiedene fleine Safen haben auß. Bielleicht fogar ichon große, wenn ihr fein anteres Mittel mehr übrig bleibt als in einen entfernten Candwinfel au tommen, um fich bort ängftlich einen Mann gu fuchen.

Gine reigende Charafteriftit für mich! ich glaube, fie berichtigt ober vielmehr umgestoffen gu haben. Er wird wohl ichon nach biefem erften Begegnen wiffen, bag man nicht nur gnabig bie banb nach mir ausstreden barf, um mich baran hangen gu baben.

Aber ber nachmittag mar entichieden ber amufantefte, ben ich bis jest bier verlebte. Wir vier Jungen fpielten erft eine lange Beit Tennis. Der Leutnant follte geschont werben, trogbem Diete biesmal nicht fo bestig besorgt um sein Bobl schien, aber er war durchaus nicht geneigt, fich iconen ju laffen. Beinabe feindlich wurde er, als ich mit Trudel gemeinsam auf feine angegriffenen Lungen binwies. eine Buderpuppe noch ein binfälliger Greis - bagu ein herausforbernber Blid nach Tante Diranba fonbern er fei bier, um fich gu fraftigen und abgubarten ; natürlich fpielte er mit.

amufierte mich foftlich über feine aufgeftachelte Mannlichkeit. Fortan wird es Diete fcwer werden, ihn wieber in die vorteilhafte Batientenrolle binein-

Die fleine Tante Miranba blingelte mir wieber fo liftig und luftig au, bag ich nicht anbers tonnte, als ibr im Borübergeben einen Ruß ju geben, über ben fie gang verschant und gludlich errotete, mahrend Miete, Die neben ihr ftand, in befannter tattvoller Liebenswürdigfeit fagte : "Ad, das ift wohl find'ich gefühlsworm, und barauf berechnet, ben herrn ben

Mund mäfferig zu machen ?" Gie ift ein fo abideulides, giftiges Beidopf, baß ich ihr wirflich auf bie Dauer nicht gewachfen bin. 3d fand fein Bort ber Entgegnung. Aber Tante Miranda fdien beffer barauf breffiert als ich, fie fagte gang flott und freundlich : "Du brauchft es bir nicht gu merten, Diefden. Benn bu es tateit, machte es boch feinem ben Dund mafferig. Das wirft nur, wenn es fo urfprunglich und herglich gefdieht, wie bei Fraulein 3leden."

Trubel, die ben turgen, liebevollen Bortwechfel mitangebort batte, mabrend bie herren gludlichermeife gu weit entfernt maren, um babon etwas auf. aufangen, verficherte mir abends bei unferer Blauberftunde, daß nun nachftens ber Augenblid getommen fei, wo Diete ein paar Ohrfeigen von ihr betame. Diesmal ware ihr ber Schauplat bagu nicht gang geeignet gewesen, und fie mußte bann auch ihren Mann naber bei fich haben jur hilfe. Denn ehrlich geftanben, fürchte fie fich vor Mietes überlegenen Rraften, benen felbft ihr Stanb als Tante und Re-

spetisperson nicht gang gewachsen ware. Schlieflich lachten wir gwar barüber, aber ich muß boch fagen, baß ich Dietes Ungezogenheiten nicht ju ben Unnehmlichkeiten bes biefigen Aufent. halts rechne. Wenn fie aber bentt, mich bamit fort. jugraulen, fo irrt fie. Als Befiegte gebe ich nicht vom Rampfplat! -

Raturlich zeigte fie fich beim Tennisspiel nicht gerade vorteilhaft. Mabden von foldem Gewicht und Umfang follten fich nicht an Spring. und Lauffpielen, wie Tennis es ift, beteiligen. Da batte bie fleine Feuerlilie icon beffer bagu gepaßt. Bir trafen fie im Bart, als wir jum Tennisplat gingen, und ber Baron grußte fie wie eine Dame. Uls ich fagte, wie reigend ich die Kleine finde, stimmte er mir gu. (Fortsegung folgt.)

berichtet : Gis bort nach Diten außer Gicht getrieben. Die Baffage ift eisfrei.

Gis. und Bafferftandeberichte.

Boretichje, 28. Marg, 9 Uhr 12 Min. porm. Das Baffer fleigt, bas Gis beginnt fich gu ver-

Bitebst, 28. Dary, 9 Uhr 10 Min. morgens. Bafferfiand 63/8 Arfchin über Rormal. 2

Warmen, Rordwestwind. Rachts ging das Eis.
Polopk, 28. März, 8 Uhr 56 Min. morgens.
Basserkand 12 Juk über Rormal. Sisgang.
Lixna, 28. März, 8 Uhr 30 Min. morgens.
Basserkand 6 Huk über Kormal. Schwacher Eisgang.
V d mershof, 28. März, 9 Uhr vorm. Wasserstand 8 Juk 1 Zoll über Normal.

Dger, 28. März, 7 Uhr 20 Min. morg. Basterstand 9 Juli 2 goll über Kormal. Kurtenhof, 28. März, 8 Uhr 20 Min. morgens. Wasterstand 6 Juli 6 goll über Kormal.

Brodenfammlung bes Bereins gegen ben Bettel. Die Bewohner bes Tobleben- und Alexanders Bettel. Die Bewohner des Toblebens und Alexanders Boulevards und der Banlucciftraße seinen darauf aufs mersam gemacht, daß der Broden werd aufs mersam gemacht, daß der Broden des gen morgen die genannten Straßen besahren wird, um von den dort wohnhaften Honshikaden, die Kroden zum Besten des Bereins gegen den Bettel abzuholen.

Diebstahl. Die in der Säulenstraße Nr. 98 wohnhasse deutsche Kellis zeigte an, daß gestern, etwa um 3 Uhr nachmittags, während ihrer Abwesenheit vom Hause, aus ihrer mittesst Rachicksselse Sechnen Besten vor 320 Abs. gestohen Sachen were schieden Sachen im Werte von 320 Abs. gestohen

Schiebene Cachen im Berte bon 320 Rbl. geftohlen

Schornfteinbraube. Geftern Abend, um 61/4 Uhr, erfolgte in Beranlaffung eines Schornsteinbraubes im Saufe Rr. 15 an ber großen Jungfernstraße eine Alarmierung der Fenerwehr für ben erften Brands

Ein zweiter Schornfteinbrand ereignete fich heute, um 11 Uhr vormittags, im Gebaude bes Schloffes, ohne ein Eingreifen ber Feuerwehr erforberlich gu

Unbestellte Telegramme vom 24. und 25. März. (Zentral - Telegraphen - Bureau.) Tumis lowiisch, Ssamara. — Witeh, Neval. — Larenz, Mostau. — Kadinsty, Sebesch. — Nemigolsty, Niga. — Kann, Bitebet. — Sterft, Petersburg. — Krasting, Betersburg. — Trojansti, Mostau.

Ralendernotig. Mittwoch, ben 29. Mdrg. — Philippine. — Sonnen-Aufgang 5 Uhr 81 Min., Untergang 7 Uhr 19 Min., Tageslänge 13 Stunden 48 Minuten

Wetternotig, vom 28. Märg. (10. April) 9 Uhr Morgens + 6 Gr. R Barometer 770 mm Wind : RB. Heiter.

2 Uhr Radm. + 10 Gr. R. Barometer 769 mm Bind : BRB. Connenfchein.

Wetterprognofe für ben 29. Marg

(11. April.)
tom Bhyfifalliden Soupt Oblervarorium in Barm, überhanpt troden.

Antenlifte

Maria Magbalena Bethling, geb. Afaufty, 66 3., 23. Mars zu Riga. Anna Johannson, geb. Willowftn, 62 3., 25. Marg

gu Riga. Johann Eduard Greme, im 55. Lebens]., 26. Marg

Fanny Merckin, 4 3., 26. März zu Ropton. Bruno Stillmart, 25 3., 24. März zu Riga. Gerba Kämmerling (Kinb), 26. März zu Beterkburg.

Marktberichte. Libauer offizieller Borfen-Bericht.

9tbau, 27.	Mära 190	6.	100 172
A CONTRACTOR OF THE PROPERTY O	Bent.	Berf.	Rauf.
	Rop.	Rop.	Rop.
Roggen pr. 120pfb. Tenbeng:			
ЯпПфес погружная	44	-	86
. очередная	-	_	86
Rieinruffifder fcmerer	TO THE	_	-
Rurifder und lithaufder fdwerer	-		80-88
2B ei gen: Tenbeng: gefchafistos.			1100
Dafer: meiß: Tenbeng: rubig.			
Ruffifcher, bober	87-90	-	87-91
Detonomiehafer	83-86	-	83-86
mittler. (otborny)	80 - 82	-	80-82
Durchichnittshafer	78 - 79	-	78-79
Griafy-Barigon	-	-	M 48
Grufffoje Butimi	4-17-77	-	-
Rleinruffifcher	-	-	-
gefpitter hober	-	-	
gefpitter, mittlerer	-	-	-
Derfules	THE T	-	7
Rurifcher, bober	100	-	
mittlerer	No. of the last	10	-
Durchichnitt	-	-	- ,
Dafer, fcmary Tendeng: flauer.			- 44
. Durchichnitt, погруженный	84	-	84
Очередный очередный		-	-
Gerft e. Tenbeng: gefchaftislos.			
mittel	-	-	
Buchweigen. Tenbeng: gefchaftel. 100 Bifb. Termine	09.		
leichter, billiger	-	-	_
Erbfen Tenbeng: feft, ohne Angebo		-	-
Benfaer	4.		
Biden: Tenbeng:			
Beinfast per 7 Raaf (871/s p. CL)			
Zendena ! fest			
Bithaufcher trodne		_	
Cleppen			159
Ruffifche bobe			102
Littouer	-	-	145-146
Sanffaat: Tenbens : flan			.40 110
gebarrier	_	_	_
ungebarrier	12	_	
Ruden nach Qualitat unb Format.			
Tenbeng: flau.			
Sonnenblumen, prima.bunne lange	-	-	
Danf, gebarrier		-	-
" lange	-	-	
Beigenfleie: Tenbeng: unverdn	idert.		
grobe	69	-	69 - 70
mittel	571/1-68	-	66-68
feine	-	-	65
Dber-Borfen	maffer @	. 8€	fotin.

Sandelebepefchen.

Beidiäftereinitate.

— Der Reingewinn ber Handelsindustrie-Gesellschaft unter der Firma Bonfil, Arens & Co. in Mostau betrug im Jahre 1905 — 195,698 Rbl. Die Teils haber erhalten als Dividende, wie im Borlahre, 100,000 Rbl., b. h. 10 Prozent bes Grunbfapitals non 1,000,000 Rbl.

Die Gefellichaft ber Buderfabrit "Ubnifch" in Kiew hat bas Jahr 1904/5 mit einem Reingewinn von 157,771 Rbl. abgefchloffen. Rach flatutemäßigem Abzug erhalten bie Afrionare eine Dividende von 35,000 Rbl., was, wie im Borjahre, 5 Prozent bes Grundfapitals bon 700,000 Rbl. ausmacht.

- Die Dampfichiffahrts- Gefellicaft "Ofilia" in Arensburg erzielte im Jagre 1905 einen Gewinn von 6498 Rbl. Bur Verteilung als Dividende ge-langen 2744 Rbl.

Die St. Betersburg-Bolga-Dampfidiffahrts-Gesellschaft verzeichnet für das Jahr 1905 einen Gewinn von 72,009 Rbl. Die Dividende beträgt 28,000 Rbl., d. h. 4 Prozent gegen 3,38 Prozent des Grundkapitals von 700,000 Rbl.

Die Gefellichaft ber Imantowichen Buder fabrik verteilt für das Jahr 1905 keine Dividende, da ber erzielte Geminn von 24,528 Roll. für ver-schiedene Abschreibungen bestimmt ist.

- Die Raphthainbuftrie= und Sanbelsgefellicafi "Schichowo" in Batu hat ben im Jahre 1905 erzielten Gewinn von 194,163 Rbl. für Amortifationszwecke angewiesen, so daß die Aftionare feine Divi-bende erhalten.

Die auswärtige Anleihe.

Reber die projettierte Staatsanleihe bringen die Birib. Web. nabere Einzelheiten. Gleichzeitig mit ben Berhandlungen in Paris, London und Amfterdam find auch in Petersburg Beratungen über die Anleihe geführt worben. Am 24. Marz wurden die sind auch in Petersburg Beratungen über die Anleihe geführt worden. Am 24. März wurden die
Bertreter der 8 größten Petersburger Banken zum
Finanzminister gedeten, und ihnen vom Finanzminister mitgeteilt, daß die auswärtigen Bershandlungen über die Anleihe sehr günftig versliefen, daß indessen die auskändischen Bankiers
daran sestigieten, doß ein Teil der projektierten Ansleihe, etwa 300 Millionen, auf dem russischen Marktuntergebracht werden müßte. Der Minister rechne
hierin auf den Patriotismus der russischen Banken.
Rach längerer Beratung einigten sich die Bertreter
ber Banken am achssien Tage daraus, 200 Mill.
Ribl. der neuen Schuldobitgationen zu übernehmen.
Zum Abschluß der Berkandlungen begaden sich der
Bertreter der Betersburger Dissoniodank Utin und
der Petersburger Internationalen Bank Whssienber Betersburger Internationalen Bant Phichnes gradsti nach Paris. Nach Paris ift am 26. Mary ber frühere Finanzminister Kosowgew gur Unterzeichnung bes Anleihevertrages abgereist. Die Höhe ber neuen ruffischen Anleihe beträgt nach ben Hobe ber neuen ruffischen Anleihe beträgt nach den Birsch. Web. 1500 Mill. Francs, von denen 1250 Mill. Francs auf Frankreich, 250 auf England entfallen. In Baris heiße es, daß der Emissionsturs 89, jedenfalls nicht höher als 90 sein werde. Die Slowo teilt gleichfalls mit, daß die Anleihe bereits abgeschloffen sei, die Höhe der Anleihe bestimmt die Slowo auf eine Milliarde, der Emissions furs beträgt 89, ber Binsfuß 5 %.

Aus Baris wird bem Betiderun Golos telegraphiert: Die Anleihe ift fatuich realisiert. Das Syndifat hat die Berantwortung für ben ichnellen und gludlichen Abfat ber neuen Staatsichulbicheine im Bublifum übernommen. Alle Anftrengungen ber "Freiheitaliga", Die Anleihe zu vereiteln, find an ber Lufrativitat ber neuen Anleihe gescheitert.

Die Wostowische Fener-Asserter.
Die Wostowische Fener-Asserter in Prayente gegt. 1858 General-Agentur in Riga I. G. Fahrbach hat bas Geschaissahr 1905 im hinblid auf die guten Resultate ihres aussändischen Geschäftes noch recht befriedigend abgeschlossen. — Laut der ums vorliegenden Jahres-Abrechnung betrugen per 1905 die Brutto-Prämien 11,501,164 Ribl. 64 Kop. worden gigene Rechnung 5,849,731 Ribl. 64 K. verblieben; an Brandschöden für eigene Rechnung wurden besahlt 3,992,360 Rbl. 50 Kon. die wurden begahlt 3,992,360 Rbl. 50 Rop.; bie allgemeinen Berwaltungs-Unfoften betrugen 704,897 37 Rop.; ber Reingewinn aus bem Beichaft plus bem Ertroge ber Rapitalien und 3mmobilien fiellte fich auf 754,233 Rbt. 16 Rop ; nach Abgug verschiebener Steuern und fonftiger Abichreibungen tamen laut Befchluß ber General=Bersammlung vom 12. März a. c. 500,000 Abl. als Dividende an die Aftionäre zur Berteilung, d. h. 50 Abl. pro Aftie von 200 Abl. nominal. Die Garans tie-Mittel ber Befellichaft fiellen fich per 1. Januar 1906, wie folgt: Grundfapital (voll eingezahlt) 2,000,000 Abl., Refervekapital 2,000,000 Abl. Pramienreferve 4,387,300 Abl. und Brandfchabenreferve 1,217,805 Rbl. 12 Rop., gujammen auf 9,605,105 Rbl. 12 Rop.

Renefte Poft.

Rueland. Donbangen. In unferer Bemeinbe, fcreibt man ber DR. Laiti, balt fich noch immer bas Militär auf, bas, auf ber Suche nach Revolutionaren, häufig Haussuchungen vornimmt. Bor einigen Tagen traf auch ber Befiger bes Gutes ein. Unter ben von ber Gemeinbe ausballotirten icab= lichen Berfonen befinden fich auch einige junge

Sheintob. Bor einigen Tagen ftarb in Ball-So geint ob. Wetenigen Lagen nate in 28al's hof die Mutter bes hiefigen Beseichengemand an-gezogen und sie wurde in Ermangelung eines Sarges in das Bett zurückgelegt. Zum Schrecken aller fand man, wie ber DR. Laifi gefchrieben wird, an anderen Tage bie alte Frau im Bette figenb. Gie mar wieber jum

Leben ermacht und ift jest gang mohl. Rurland. Rreis Dafenpoth. ben 19. Mars, traf, ber "Balt. Tagesgig." sufolge, eine Strafexpedition in Samaifen und bem benach-barten Marren ein. Die Repolutionare hatten icon geglaubt, bag bie biefige Wegend bon einem Straf: gericht verschont bleiben murbe, und waren nicht alljuweit geffüchiet. Er gelang ber Expedition in einigen Tagen aufreibenber Arbeit fast famtliche Sandel, Bertehr und Industrie. Binnberer ber Girer Marren und Samaiten gu greifen, bie in bem barauf folgenden offiziellen Bers bor alles eingestanden. Sie find dem Rriegsgericht

Rafan, 26. Marz. Auf ber Wolga ist voller Eisgang. Die Post trifft mit bedeutenber Berssspätung ein.
Rifhnis Rowgorob, 27. Marz. Auf ber Woschenber in Sadenhausenschen Krchspiel während der Revoslutionszeit ihre Hinterlader geraubt worden waren, bie Gemehre eines Morgens in gutem Zustande an die Halben ist Eisgang. Der Wasserstand ist um Anschen in die erwehre eines Morgens in gutem Zustande an die Halben. Furcht vor Strafe hatte die Ränder bewogen, in dieser Weise das gestohlene Gut zurückzugeben.

Mitan. Für ben Rurlanbifden Ritterfchafts Cefretar Baron Baul von Behr bollendeten fich am 21. Darg 25 Jahre feit er biefes fein Amt betleibet. Die Balt. Tageszig. ichreibt hierzu: Trene Aflichterfüllung, unermubliche Arbeitsfähigfeit und große Sachlenninis hat jeder, ber mit ihm in Bes rührung tam, als charafteriftifche Gigenschaften feines Birtens zu bemerten Gelegenheit gehabt; bazu tritt bann bie unerschütterliche beutich-baltische Gefinnung, bie Baron Behr nie verleugnet hat, in allem Bechfel ber Beiten und ber leitenben Berfonlichfeiten.

Die Bertretung ber Ritters und Landschaft hat ihm an seinem Jubeltage bie gebuhrende Anerkennung zu zollen nicht unterlassen. Am Bormittage ben 21. erichien in feiner Bohnung bie Blenarverfanmlung bes Rurlanbifden Ritterfchaftstomitees, an ihrer Spite ber herr Landesbevollmächtigte, Fürft Lieben-Rabillen, ber in einer Ansprache bem Jubilar ben Dant ber Mittericaft fur feine treue langjabrige Arbeit brudte und in ihrem Ramen ein wertvolles Gefchent überreichte. In ber Bersammlung ber Allgemeinen Konfereng richtete sobonn ber Direktor berselben Baron May von ber Ropp = Bigten, warme, tiefge= fühlte Borte ber Anertennung an Baron von Bebr.

-u-. Witebet, 27. Marg. Auf ber geftrigen Bersammlung ber Babimanner wurden gu Dit= gliebern bes Reichstages fur bas Gouvernement Bitebst gewihlt: 1) bas frühere Stadtshaupt von Bilebst, Wolfow if d (Kabett);
2) ber Rabbiner Bruck (Kabett);
3) ber fatholische Priefter von Reshiga, Trasun, ein Lette (Kabett);
4) ber Guisbesißer Schachno (Kabett);
5) ber Butsbefiger Bereffmet=Goltan (Rabett); 6) ber Bauer des Bologler Rreifes, Filippow, frither Boltsichullehrer und Fabrifarbeiter.

Liban. Die Lib. Big. berichtet: Eine ver-einigte Sigung bes allgemeinen unb bes lettifden ftabtifden Bahltomitces fand im Nathause statt, auf ber bas Kompromiß zwischen beiben abgeschloffen wurde auf ber Basis, baß den Letien von 55 Mandaten 18 abgetreten dag ben Seiten dom 55 Nandien 18 abgereich worden sind. Die Aufstellung der Kandidaten soll bemnächt erfolgen. — Dieser Wahltompromis für die städtischen Wahlen ist ohne Zweisel als eine sehr erfreuliche Bereinbarung anzusehen, die geeignet ist, uns die höhlichen Begleiterscheinungen eines erbitterten flabtifchen Bahltampfes gu erfparen. Aber gang abgeschen bavon ift es in ber jet Beit ber nationalen Gegenfage boppelt erfreulich, hier einmal ber Beweis geliefert ift, baß auch jest bei beiberseitigem gutem Billen fachliche Entschei-bungen getroffen werben tonnen.

Betereburg. Die Beitung "Dwabz. Wet" teilt mit, bag Magim Gorfi über Baris nach Amerita gefabren ift, um bort Bortrage über bie ruffifche

gefahren (11, um der Gortrage noer die kusstigen Freiheitsbewegung zu halten.
Petersburg. Zu m Fall Gapon melbet die Row. B.: Bie wir von unterrichteter Seite er-fahren, ist gegen den Expriester Gapon nur ein ge-richtliches Berfahren wegen der Borgänge am 9. Januar vorigen Jahres eingeleitet worden. Da auf Grund des Allerhöchten Erlosses der Erlosses auf Grund des Allerhöchten Erlasses dom al. Orlover 1905 alle an jenem Borgange beteiligten Bersonen begnadigt worden sind, so sind die Bestüchtungen, die Sapon hinsichtlich seiner Sicherheit begt, absolut unbegründet, da gegen ihn sonst nichts vorliegt. Betersburg. Die Vertreter des Verdandes bes

ruff. Bolfes Dubrowin, Maifow und E. Korolento haben eine Kaffationstlage gegen bie Bahlen in

Betersburg angestrengt.

— Unier ben aus bem Berschickungsgefängnis entstohenen politischen Gefangenen befindet sich ber Lette Heinrich Bitner aus Kurland.

Mostan. Die Mostauer Beitungen bringen genauers Kachrichten über die Berhaftung des Banksrübers Bjelen zow in Bürich. Er war aus Wien mit dem Zuge in Zürich eingetroffen und gab sich als Direktor des Mostauer Posts umd Telegraphen: amtes aus. Er ift ein gang junger Menich, etwa 20 Jahre alt. Er lentte bie Aufmerkjamkeit burch feine Achfelflappen, bie ben ruffifchen Beamten berrieten, und burch eine auffallenbe und verschwenberifche Lebensweise auf fich. Gein Bepad murbe von ber Polizei untersucht und babet 37,000 Rbl. in ruffifchen Scheinen gefunden. Bjelengom geftand ben Bantraub ein und fagie, er habe ihn im Auftroge bes fogtal-revolutionaren Romitees vollführt, bem er angebore. An bem bewaffneten Aufftand in Mostau babe er gleichfalls teilgenommen. Er fei aus Mostau, nach bem Bantranbe, nach Chartow, bann nach Obeffa gefahren, wo er einige Taufend Rubel an die Revolutionare verteilt habe. In Rigga habe er Waffen für ben Frubjahrsauffland getauft. Bje-lenzow fordert feine Freilasjung und betont, daß er als politischer Berbrecher nicht ausgeliefert werben tonne. Das Foberatiogericht beschäftigt fich mit ber Frage ber Austieferung. Bolhonien. Eine Deputation beutf der

Rolonisten, bestehend aus ben Mannern: Lugin, B. A. Ittermann, Langholf, G. Steiger, war an ben Grafen Bitte abgesandt. Die Aubienz beim Grafen Bitte wickelte sich in solgenber kurzen, aber lebendigen Weise ab. Witte: "Wer seid Ihr?" Die Deputation: "Wir sind die Deputierten aus Wolfpnien." Bitte: "Ich habe mich mit Euren Wanschen in Bitte: "Ich habe mich mit Euren Banfchen in eurer Bittschrift bekannt gemacht, kann euch aber selbst nicht helfen. Ich werde mich interesseren für eure Sache und werde dieselbe der Reichsduma zur Beratung borlegen, und es fann euch geholfen werben."

Langholf: "Wir Deutsche in Wolhynien haben sehr unter dem Ausnahmegesetz zu leiden." Witte: "Das weiß ich." Wie lebt ihr bort?" Deputation: "Das weit ich." Wie lebt ihr dort!" Deputation: "Gott sei Dant, ruhig und in stillem Frieden." Bitte: "Ihr lebt dort unter wilden Leuten, aber seid ihnen ein Vorbild und lebt auch in Butunst ruhig und im Frieden; es soll euch geholsen werden." Damit war die

Aubienz zu Ende. Die Unterredung hat einer der Deputierten, herr Itiermann von Korolinchla, sich sofort nach der Unterredung notiert, und in obigem Bericht wortges

treu miebergegeben. Baris, 8. April (26. Mars). 3m Cenate erflarte ber Rriegsminifter bei ber Brufung bes Militaretais, er werbe alle notwendigen Magnahmen treffen, um bas beer bem Rampfe fernguhalten, bamit im Offigiereforps bas Solibaritates und Ramerabichaftegefühl aufs neue er: medt murbe. Die bon ihm erreichten Refultate gaben ihm bie hoffnung auf einen vollen Erfolg.

Telegramme.

St. Betereburger Telegraphen-Algentur. Rigner Zweigbnregn.

Petersburg, 27. Marg. Blätternachrichten gufolge hat bie Revision ber Bucher heinrich Blods bie vollftanbige Infolveng bes Bantgefcafts ergeben. Geschäbigt find Einleger und Inhaber laufenber Ronti. Gine Liquidation ift unvermeiblich.

In ber Racht auf ben 27. Marg ift bas Magazin für Gold= und Silberworen von Sforfin mit Silfe eines Einbruches burch bie Band um Gegenstanbe für ben Wert von 35,000 Rbl. beraubt worben.

Ru Gliedern der Reichsbuma wurden gewöhlt: in Orel: der Gouo.-Abelsmarichall Michael Sta-chowisch, ein Oktobrift, und die Bauern Bibikow und Golikow; in Kostroma — Ogorodnikow, Ssmirnow, Fraenkell, Sampsslow-Gorochow; in Charkow — (ergänzend) Firssow, der Goud.-Abelsmarschall Delarue und Linkwaren, sämtlich Grundbefiger.

Muf ben Rongreffen ber ftabtifchen Babler murben gu Bahlmannern gemablt : in Rafan - vor jugs-weise Ronfittutionelle Demofraten ; in Tagil-Sfolikamskundene Demotraten; im Lagits Sfolikamskund im Gouvernement Verm — Rechtskiehende; in Waluiki, Rowodoperskund Sadonsk — Progressischen; in Smolenskund Schadrinsk — Roustitutionelle Demokraten und in Akkernan bei nochmaliger Bollziehung der Bahten — die ansangs Gemählten.

Barichau, 9. April (27. Marg). Der temporare Generalgouverneur hat bie Berfugung einer abminisitrativen Entscheibung ber Angelegenheiten, betreffenb Bergehen gegen bie Ordnung, gegen die Adminiftra-tion, ben Bohlanfiand, die Ruhe und die personliche Sicherheit aufgehoben. Diese Angelegenheiten untersteben jest ber allgemeinen Berichtsbarteit.

Budapeft, 9. April (27. Marg). Die heute aus Bien eingetroffenen Minifter wurden von ber Be-bolferung mit Begeifterung empfangen. Die Saufer trugen Flaggenschmuck. Die Pferde der Equipagen, bie die Minister etwarteten, wurden von der Bevölkerung ausgespannt. Die Dächer der Häuser und die Baltons waren vom Bublitum dicht besetzt. In hermannstadt ift der ruffische Militaratrache ein-getroffen, um bem 2. Infanterie-Regiment bas Ge-schent Seiner Raiferlichen Majestät, eine kostbare Fruchtvafe, gu überbringen.

Budapeft, 9. April (27. Marg). Wie verlautet, ift Beferle, ber neue Ministerprafibent, ber tonstitutionellen Partei beigetreten.

Bens, 9. April (27. Marg). Das Feuer in ben Schachten gewinnt an Ausbehnung. Man bezweifelt bie Möglichfeit einer Bieberaufnahme ber Arbeiten.

Reapel, 9. April (27. Dara). Mus ben in ber Rabe bes Befuv belegenen Ortichaften treffen beruhigende Rachrichten ein. Bie bie Blatter berichten, beträgt die Bahl ber Geflachteten 150,000.

Rom, 9. April (27. Mars). Der Weltposts-Kongreß ist eröffnet worben. Zu Gren-Prasibenten wurden die Minister Baccelli und Marpurgo erwählt. Abeffinien hat ben Bunfc verlautbart, bem Beltpoft= Berbande beiguireten.

Cettinje, 9. April (27. Dars). Geftern um 2 Uhr nachmittage begann ein gelber Regen niebergugeben, ber bis beute morgen anbauerie. Strafen find mit einer biden Schicht gelben Staubes bebeckt. Ein folder Regen ging auch an anderen Orten nieber. Man bermutet, bag er mit ber Eruptionen bes Befur im Bufammenhang

Belgrad, 9. April (27. Mara). Die Boligei hat den Typographien das Druden des Blattes der Gegner der Berichwörer verdorten. Das Komitee der Redatteure hat der Regierung einen Proieft untersbreitet, in dem es sich gegen eine Berletung der Ronftituti on und ber Preffreiheit auflehnt.

Athen, 9. April (27. Darg). Das englische Königspaar wird bei ben Olympischen Spielen mit bem Pringen und ber Pringessen von Bales zu-sammentreffen. Die englische Estader wird mährend ber ganzen Zeit im Piraus vor Anter liegen.

Wechfelfurfe ber Rigaer Birfe bom

Baris.							•				87	,85		8.	87	,65	Ø.
		2	a	nP	ы	BY:	on	to	fi	ir	2	Be	đ	fel	ı.		
Imfterbo	m						0/0			mb							81/97 2
Brilffel						4	0/0		13	aris							80/0
Berlin .						5	13/0		13	ten							41/90/0
					St.	Be	text	Sbu	rg !	8-	-10	0/0	"				2,00
Rig							Re	rich!	bar	tt			-	8-	10	•)	Bat.
Rig	aer	18	orfe	mb	ant									8-	9	De la la	

Rigaer Rommersdanf 9—10¹/s 8—9¹/s Rigaer Gefellsdaft 8—9¹/s Rigaer Gefellsdaft 8—9 8. Rigaer Gefellsdaft 8¹/s—10¹/s *) Far 3., 6., 9. refp. 12-Monatswechfel.

St. Betereburger Telegraphen-Agentur, Rigaer Borger Borfe vom 28. Marg. Bert Gem

enechier-setten a. Soutont 2 M	-	94 10
4 prog. StaatBrente	-	771/4
5 " Heichsichaticheine von 1904	-	1025/8
41/2 , Staatsanleibe von 1905	_	928/8
5 . innere Unleibe 1905	L.L.	958/4
4 . Pfanbbriefe ber Abels-Agrarbant	73	80-/4
5 L. innere Bramienanleihe von 1864		
	869	865
	290	2871/5*)
	251	248*)
31/2 " Pfanbbriefe ber Abels-AgrarbanfI-IV	-	69*)
88/10 , Dblig. b. ruff. gegenf. Bobencr (Met.)	75	-
4 ruff. fonf Gifenbabn Anleiben	_	-
41/1 " Riafan-UralsterGifenbahn Dbligationen		_
4 . Rostau-RafanerGifenbahn-Obligationen	_	-
41/s . St. Betersburger Stabt-Sup. B. Bfbbr.		821/2
41/s . Rosfauer		04-12
41/s , Bilinser Agrar. Bant. Bfanbbr	**	mas (-*)
41/1 - Rostaner		765/8*)
13/2 Boltomoer	-	771/2*)
		-
41/3 . Charfower	-	-
Aftien ber Mostau-Binban-Apbinster-Gifenb.	-	921/4
" Gub.Oft.Bahnen	-	1091/4")
" I. Bufuhrb. Gef. in Rugland	-	-
" " Holga-Rama-Rommersbant	-	760*)
. Ruff. Bant für ausm. Danbei	-	372*)
" R. Cond. u. Inbuftrieb, in Betersb.	-	284
" St. Betersb. 3miern. Danbelsb	-	441
St. Beterab. Discontabant	-	428
Bripat Rommergb	_	1881/10)
" Rigaer Commerzbant		200/11/
n n auffner cammertanun		

Brianster Schienen-Fabrif.

"Stablguß- u Rolch Jab., Sjormo Kolonna Waldsinen-Fabrif.

"Gelenich d. Ralsen-Werfe.

"Geleich d. Rustiowichen Fabrif 207 468 "Ruffifd-Battilide Baggon-Fabrit" - 1980 Baggon-Fabrit "Bhouis" - 1980 Baggon-Fabrit "Dwigatet" Bifopol-Pariurof 777/2*); Doney-Jurjewia 182*). Tenbeng: Divibenbenwerte febr feft und belebt. Bonbs behauptet. Bofe gum Schluß febr feft. Berlin, 9. April (27. Märg.)
(Schlickfurfe.)
R. auf Petersburg
T. goudon Ruff. Reed. Bill. 100 Rdl. pr. Raffa 4% Infoc. Anteibe 1889 Afficer b. St. Betersb. Intern. Banf. Disfontobanf Huff. Bant. f. ausw. Handel. Berliner Disfonto-Gefellichaft Brivatbisfont Berlin, 9 April (27. März) 77 10 77 90 82 50 82 50 165 00 164 50 144 50 144 60 Beigen : fcwach. Dafer : rubig. Mm fterdam, 9. April (27. Marg). Tags

> Bar bie Rebaftion serantwortlich : Die Beransgeber Cand. for. R. Ruetz. Dr. Hifred Ruets

Old mixed pro Mat. 58 52% 52%

S¹/20/2 Konjofs — 9 an d'o n, 9. April (27. März).

40/2 Kuff. Ronfols 1889. — 8
Silver in Barren pro lluye — 29¹
Brivatdistont — 8
Ten den 3: rudig.

Nrw-Port, 9. April (27. März).

Skeisen: fest.

Beigen : feft.

S. P. Berlowitz. Expeditions-, Commissions- and Geldwechsel Geschäft

auf Bahnhof Eydtkuhnen, wechselt nach täglich auf telegraphischem Wege, aus Berlim eintrefienden Coursen. Der Aufenrhalt der Züge bietet dem geehrten refienden Publicum genügend Zeit hierzu.

Der Schlussband von "Schanno von

Schanno in der Tinte. 3 "haarig-dolle" Schlusserlebnisse des Schanne von Dinakant.

Frei von der Leber und nach der Natur

Bernhard Semenow.

Inhalte I. Auf "Hacken". II. Flucht nach Hasenheim. III. Zweiundhalbtag in Kaiserwald. IV. Verhaftung in Teebaracke. V. In Zitadelle. VI. Ausweisung nach Olones Preis 30 Kop.

Zu beziehen durch die Buchdruckerei H. Mempel & Co., Wallstr. 7, sowie durch alle Buchhandlungen.

Gingefommene Chiffe.

161 eng. D. "Woibart", ift an Delmfing u. Grimm und
R. Riemann umadressier.
162 Schw. D. "Tyr", Dolm, von Newcastle o. T. mit
Roblen an J. S. Jessen u. B. Bornholdt. u. Ko.
163 Russ. D. "Libru", Dollmann, von Windau.
164 Schw. D. "Libru", Reyer, von Ralmö mit Ballast an
Georg Schneider. 163 Ruff D. "Libau", Hollmann, von Windau.
164 Schw. D. "Libau", Reger, von Ralud mit Ballaft an Georg Schneider.
165 Ruff. D. "Graf Lobleben", Wahlber, von Blyth mit Rohlen an J. A. Derschud u. Sebr. Seeberg.
166 Schw. D. "Irma", Norhfeldt, von Libau mit Ballaft an E. H. "Fran", Morbfeldt, von Libau mit Ballaft an E. H. H. L. "Sergei", Grell, von London mit Ballaft an E. H. H. L. "Sergei", Grell, von London wis Ropenhagen mit Städgut an Helming u. Krimm.
168 Schw. D. "Olaus Olffon", Robberg, von Stockholm mit Pallaft an E. Huftab.
169 Engl. D. "Calabria", Thom, von Rewegile mit Rohlen an J. T. Jeffe , u. an Helming u. Grimu.
170 Engl. D. "Calabria", Padber, von Blyth mit Rohlen an E. Brieflied.
171 Denisch. D. "Sevine", Padber, von Stettin mit Städgut an Schming und Grimm.
172 Denisch. D. "Sermeb", Prahm, von Bremen mit Städgut an Holling und Grimm.
173 Denisch. D. "Rentrale", Peanbed, von Stettin mit Ballaft an B. Bornholdt u. Ro.
174 Luffa. D. "Genecal Gutto", Bufne, von Blyth mit Rohlen an R. Kienann u. Gebt. Seeberg.
175 Dan. D. "Rentrale", Wellen, von Ropenhagen mit Städgut an B. Bornholdt u. Ro.
176 Engl. D. "Cato", Revoton, von Stettin mit Lelladung an Helming u. Grimm.
177 Schw. D. "Temis", Ohlsfon, von Rorefdping mit leeren Ballern an E. Minkab.
178 Denisch. D. "Siolanb", Alpens, von Lübed geladen an Selming u. Grimm.
179 Engl. D. "Fair Leab", Aliff, von Glasgow geladen an Selming u. Grimm.
179 Engl. D. "Fair Leab", Iliff, von Glasgow geladen an Selming u. Grimm.
180 Din D. "Sijerneborg", Jörgenfen, von Kopenhagen mit Ballaft an Helmfing u. Grimm.

D. Stieba u. Denry Maller. 180 Dan D., Sijerneborg", Jörgenfen, von Kopenhagen mit Balluft an Delmfing u. Grimm. Wind: SB. Woffertiefe: Geegatt 24'9" Hafenbamm 23 9" Alt und Ren Rühlgraben 22'9" Drogbe 21'9"

Musgegangene Gajiffe.

178 D. "Triton", Langhand, mit Diverfe v nach hamburg.
179 D. "Office", Breibfprecher, mit Diverfem nach Stetiln.
180 D. "Manes", Sonien, mit Diverfem nach hamburg.
181 D. "Ert. Broberg", Rietfen, mit Diverfem nach Kopenhagen.
132 D. "Bite Deab", Suffern, mit Diverfem nach Belfaft.
183 D. "Gien Deab", Johnston, mit Diverfem nach Belfaft.